

Unternehmensbefragung im Landkreis Hof 2024

.....
Auswertungsbericht
Stand 19.07.2024
.....

Bearbeiter:
Dr. Paul Werner
Michael Hauschild



Landkreis Hof
wir sind Heimat



GEFAK

Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH
Ockershäuser Allee 40b 35037 Marburg
Tel.: +49 6421 1728-0 Fax: +49 6421 1728-28
info@gefak.de www.gefak.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	4
Urheberrecht	4
1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung	5
1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung	5
1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz	6
2 Struktur der befragten Unternehmen	7
2.1 Wirtschaftsbereiche	7
2.2 Kompetenzfelder	9
2.3 Unternehmenskooperationen	11
3 Standortbewertung der Unternehmen	13
3.1 Standortzufriedenheit im Landkreis Hof	13
3.2 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren	17
3.3 Standortzufriedenheit im regionalen Vergleich	19
4 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf	23
4.1 Zur Beschäftigtenstruktur und Bedarfe	23
4.2 Stellenbesetzungsprobleme	25
4.3 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	27
4.4 (Hoch-)Schulkooperationen und F&E	29
5 Betriebliche Entwicklungspläne	30
5.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen	30
5.2 Flächenbedarf	31
5.3 Digitalisierung und Nachhaltigkeit	33
6 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung	36
6.1 Bekanntheit und Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung	36
6.2 Aufgaben der Wirtschaftsförderung	37
6.3 Bereitschaft zum finanziellen Engagement in der Region	39
7 Handlungsempfehlungen	40
7.1 Handlungsfeld: Fachkräfte	40
7.2 Handlungsfeld Gewerbeflächen	43
7.3 Handlungsfeld (Digitale) Infrastruktur, Mobilität und Energie	45
7.4 Weitere wichtige Maßnahmen	51
8 Anhang	52
8.1 Anschreiben	52
8.2 Online-Fragebogen	54

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik für den Landkreis Hof	8
Abbildung 2	Zuordnung der Unternehmen zu Kompetenzfeldern	9
Abbildung 3	Unternehmenskooperationen im Landkreis Hof – Bestand und Potenzial	11
Abbildung 4	Regionale Netzwerke	12
Abbildung 5	Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)	13
Abbildung 6	Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)	14
Abbildung 7	Zufriedenheit mit den Standortfaktoren	15
Abbildung 8	Wichtigkeit der Standortfaktoren	16
Abbildung 9	Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte) – alle Betriebe	17
Abbildung 10	Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)	18
Abbildung 11	Lage der Vergleichsregionen	19
Abbildung 12	Standortzufriedenheit im räumlichen Vergleich: Landkreise Hof und Nürnberger Land	20
Abbildung 13	Standortzufriedenheit im räumlichen Vergleich: Landkreise Hof und Bamberg	21
Abbildung 14	Standortzufriedenheit im räumlichen Vergleich: Landkreise Hof und Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	22
Abbildung 15	Betriebe mit Arbeitskräftebedarf	24
Abbildung 16	Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung	25
Abbildung 17	Gründe für Stellenbesetzungsprobleme – sonstige Fachkräfte	25
Abbildung 18	Gründe für Stellenbesetzungsprobleme – Auszubildende	26
Abbildung 19	Gründe für Stellenbesetzungsprobleme - Akademiker	26
Abbildung 20	Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	27
Abbildung 21	Betriebe mit Interesse an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung	28
Abbildung 22	Unternehmensplanungen für die kommenden 3 Jahre	30
Abbildung 23	Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf	31
Abbildung 24	Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbegrundstücke	32
Abbildung 25	Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbeimmobilie	32
Abbildung 26	Digitalisierungsmaßnahmen	33
Abbildung 27	Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit	34
Abbildung 28	Interesse an Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit	35
Abbildung 29	Bekanntheit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Hof	36
Abbildung 30	Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung	36
Abbildung 31	Wichtigkeit der Wirtschaftsförderungsaktivitäten	37
Abbildung 32	Eigener Bedarf an Wirtschaftsförderungsaktivitäten	38
Abbildung 33	Finanzielles Engagement	39
Abbildung 34	Betriebliche Kinderbetreuung – Bestand und Potenzial	41
Abbildung 35	Grundstücksbedarfe und Überkapazitäten	43
Abbildung 36	Immobilienbedarfe und Überkapazitäten	43
Abbildung 37	Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	44
Abbildung 38	Zufriedenheit mit der Breitbandversorgung	45
Abbildung 39	Zufriedenheit mit der Mobilfunkversorgung	46
Abbildung 40	Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Bus, Bahn	47
Abbildung 41	Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Radweg	47
Abbildung 42	Lage der Betriebe mit best. oder vorst. Kooperation im Bereich Energiemanagement	48
Abbildung 43	Zufriedenheit mit der Lokalen Energieversorgung	49
Abbildung 44	Nutzung von Abwärme	49
Abbildung 45	Weitergabe von Energieüberkapazitäten (z.B. Abwärme)	50
Abbildung 46	Abwärmennutzung und mögliche Weitergabe	50

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe	6
Tabelle 2	Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen	7
Tabelle 3	Kompetenzfelder im Landkreis Hof	10
Tabelle 4	Auszubildende nach Wirtschaftsbereichen	23
Tabelle 5	Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate	24
Tabelle 6	Gewerbeflächenbedarf	31
Tabelle 7	Betriebe mit Bedarf, die nicht am Standort erweitern können	31
Tabelle 8	Zeitpunkt des Gewerbeflächenbedarfs	32

Urheberrecht

Der Auftraggeber kann den vorliegenden Befragungsbericht innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung der GEFAK Gesellschaft für Angewandte Kommunalforschung mbH als Urheber zu achten ist. Jegliche – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Der Bericht fällt unter § 2, Abs. 2 sowie § 31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verfassers gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, verbleiben bei der GEFAK Gesellschaft für Angewandte Kommunalforschung mbH, Marburg.

1 Hintergrund, Ziele und Methodik der Untersuchung

1.1 Hintergrund, Ziele und Themen der Befragung

Der Landkreis Hof betreibt seit Jahren eine aktive Wirtschaftsförderung. Für die strategische Ausrichtung dieser Aufgabe sind die Standortbewertungen und -anforderungen der im Landkreis ansässigen Unternehmen von zentraler Bedeutung. Um eine kundenorientierte Wirtschaftsförderung betreiben zu können, führt die Wirtschaftsförderung einen systematischen Dialog mit der Wirtschaft. Meilensteine dieses Dialogs sind nicht-anonyme Unternehmensbefragungen. Die dabei gewonnenen Daten können in das CRM-System KWIS einfließen, das die Wirtschaftsförderung seit Jahren einsetzt. Damit ermöglicht die Befragung der Wirtschaftsförderung, ihre Serviceangebote für die Unternehmen gezielter zu entwickeln und zu kommunizieren. Im Frühling 2024 hat der Landkreis die GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH (Marburg) mit der Durchführung einer Befragung beauftragt.

Die Befragung thematisierte ein breites Spektrum von relevanten Handlungsfeldern der Wirtschaftsförderung:

Standortanalyse: Aktuelle Bestandsaufnahme der wirtschaftlichen Strukturen sowie der Standortzufriedenheit der Betriebe.

Entwicklungsplanungen der Betriebe: Ermittlung der Entwicklungsabsichten in den kommenden Jahren und der Kooperationspotenziale zu verschiedenen Themen sowie Relevanz von und Interesse an Unternehmensnetzwerken.

Fachkräftesicherung: Ermittlung der Beschäftigtenstruktur, des Bedarfs an Fachkräften, künftiger Stellenbesetzungsprobleme und deren Ursachen, vorhandener bzw. geplanter Maßnahmen zur Begrenzung des Fachkräftemangels; Identifizierung von Pionieren beim Einsatz innovativer Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und potenzieller Nachahmer.

Gewerbeflächen: Ermittlung des Bedarfs an gewerblich nutzbaren Flächen, differenziert nach Grundstück und Immobilie, Umfang und Zeitpunkt des Bedarfs; Identifizierung von Betrieben mit Überkapazitäten.

Betriebliche Nachhaltigkeit und Digitalisierung: Ermittlung vorhandener bzw. geplanter Maßnahmen in den Bereichen Monitoring und Mobilität sowie Herausforderung bei der Digitalisierung.

Qualitätsmanagement: Ermittlung der Anforderungen der Wirtschaft an den Landkreis bzw. die Wirtschaftsförderung.

Kontaktmanagement: Ausbau und Aktualisierung des in der Datenbank KWIS bereits vorhandenen Datenbestandes für die zielgruppengerechte – und datenschutzkonforme – Ansprache der Unternehmen.

Mit einem vom Landrat und der Leiterin der Wirtschaftsförderung unterzeichneten Schreiben (siehe Anhang 8.1) wurden die Betriebe Mitte April 2024 zur Beantwortung des Online-Fragebogens (siehe Anhang 8.2) eingeladen. Nicht persönlich angeschriebenen Betrieben wurde über die Presse angeboten, sich ebenfalls an der Befragung zu beteiligen. Die Befragung wurde am 06.06.2024 abgeschaltet.

Um die praktische Verwertbarkeit der Befragungsergebnisse zu gewährleisten, wurde die Befragung in nicht-anonymisierter Form durchgeführt. Im Anschluss an die Befragung wurden die Befragungsergebnisse mit allen einzelbetrieblich zur Verfügung stehenden Informationen aufbereitet und an die Wirtschaftsförderung übergeben sowie in das eingesetzte Standortinformationssystem KWIS importiert. Damit verfügt die Wirtschaftsförderung nun – über die statistischen Auswertungen hinaus – über eine aktuelle und umfassende Datengrundlage für die tägliche Arbeit. Somit ist gewährleistet, dass die mit der

Befragung verbundenen strategischen Ziele jetzt auch im Rahmen der operativen Wirtschaftsförderung weiterverfolgt und im vertieften Dialog mit den Betrieben konkretisiert werden können.

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der Befragung dargestellt und einer ersten Analyse unterzogen. Die GEFAK hat in jüngster Vergangenheit ähnliche Untersuchungen durchgeführt, unter anderem in den Landkreisen Nürnberger Land, Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim und Bamberg. Aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen und der identischen Methodik werden die Ergebnisse dieser Befragungen zur Interpretation einzelner Aspekte herangezogen.

1.2 Zielgruppe der Befragung und Resonanz

Der Wirtschaftsförderung war es wichtig, die größten Unternehmen im Landkreis zu erreichen. Die Auswahl der Betriebe erfolgte durch die Wirtschaftsförderung auf Basis neu erworbener Unternehmensdaten von beDirect. Im Ergebnis wurden 989 Betriebe angeschrieben, von denen 953 zustellbar waren, was für eine sehr gute Qualität des Ausgangsdatenbestandes spricht. Bis zum Redaktionsschluss für die statistische Auswertung haben 265 Betriebe einen Fragebogen ausgefüllt. Bezogen auf alle zugestellten Sendungen entspricht das einer für diese Art von Befragungen sehr guten Rücklaufquote von 27,7 Prozent.

Wenn sich im Folgenden bei der Darstellung der Ergebnisse zu einzelnen Fragen niedrigere Summen als 265 Betriebe ergeben, dann ist dies darauf zurückzuführen, dass nicht jedes Unternehmen alle Fragen vollständig bzw. eindeutig beantwortet hat.

Etwa 40 Prozent der Fragebögen stammen von Kleinbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten und weitere 22 Prozent von Betrieben mit zehn bis unter 20 Beschäftigten. Zusammen kommt demnach fast zwei Drittel der Antworten von Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten. Unter den übrigen Betrieben ab 20 Beschäftigte befinden sich sowohl 14 größere Betriebe mit 50 bis unter 100 als auch 24 Großbetriebe mit mindestens 100 Beschäftigten (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1 Verteilung des Rücklaufs nach Betriebsgrößenklassen der antwortenden Betriebe

Betriebsgröße	Rücklauf	
	Unternehmen	Anteil
1 - 4 Beschäftigte	34	12,8 %
5 - 9 Beschäftigte	71	26,8 %
10 - 19 Beschäftigte	59	22,3 %
20 - 49 Beschäftigte	45	17,0 %
50 - 99 Beschäftigte	14	5,3 %
100 und mehr Beschäftigte	24	9,1 %
Ohne Angabe	18	6,8 %
Summe	265	100,0 %

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024

Die mit dieser Befragung erreichten Betriebe hatten zum 31.12.2023 insgesamt 10.678 Beschäftigte am angeschriebenen Standort im Landkreis. Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder weist für den Landkreis Hof für das Jahr 2022 rund 48.600 Erwerbstätige aus. Damit beziehen sich die Ergebnisse der Unternehmensbefragung auf etwa jeden fünften Arbeitsplatz im Landkreis. Die Mitwirkung der 24 Großbetriebe mit mindestens 100 Beschäftigten signalisiert, dass auch diese für die Region

wichtigen Arbeitgeber am Dialog zur strategischen Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes interessiert sind.

2 Struktur der befragten Unternehmen

2.1 Wirtschaftsbereiche

Aus der Zuordnung der antwortenden Betriebe zu einem Unternehmensschwerpunkt lassen sich Aussagen über das Gewicht der Wirtschaftsbereiche an den Befragungsergebnissen ableiten. Mit 31 Prozent hat das Handwerk den größten Anteil am Rücklauf. Es folgen die Industrie (23 %), die Sonstigen Dienstleistungen (18 %) und der Einzelhandel (11 %). Der jeweilige Anteil der anderen Unternehmensschwerpunkte liegt unter zehn Prozent (vgl. Tabelle 2).

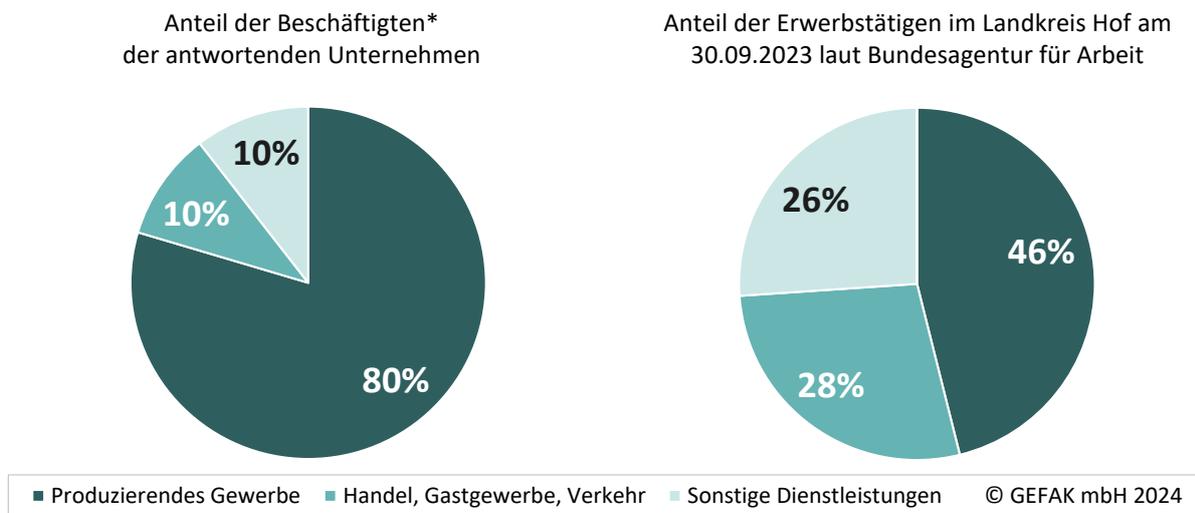
Tabelle 2 Unternehmensschwerpunkt der befragten Unternehmen

Sektor	Unternehmen	
	Anzahl	Anteil
Industrie	62	23,4 %
Handwerk	83	31,3 %
Einzelhandel	28	10,6 %
Großhandel	12	4,5 %
Hotellerie / Gastronomie	11	4,2 %
Verkehr	19	7,2 %
Landwirtschaft	3	1,1 %
Sonstige Dienstleistungen	47	17,7 %
Summe	265	100,0 %

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 265)

Fasst man die acht abgefragten Unternehmensschwerpunkte zu den drei großen Wirtschaftsbereichen der amtlichen Statistik zusammen (Produzierendes Gewerbe, Handel/Gastgewerbe/Verkehr sowie Sonstige Dienstleistungen) und wertet für diese den Anteil der Beschäftigten (am Standort) der antwortenden Unternehmen aus, so zeigt sich, dass das Produzierende Gewerbe (Industrie und Handwerk) mit 80 Prozent in der Befragung deutlich überrepräsentiert ist. Dementsprechend sind Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie die Dienstleistungsbranchen unterrepräsentiert (vgl. Abbildung 1).

Abbildung 1 Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen – Vergleich des Rücklaufs der Befragung mit der amtlichen Statistik für den Landkreis Hof



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 247) & Bundesagentur für Arbeit

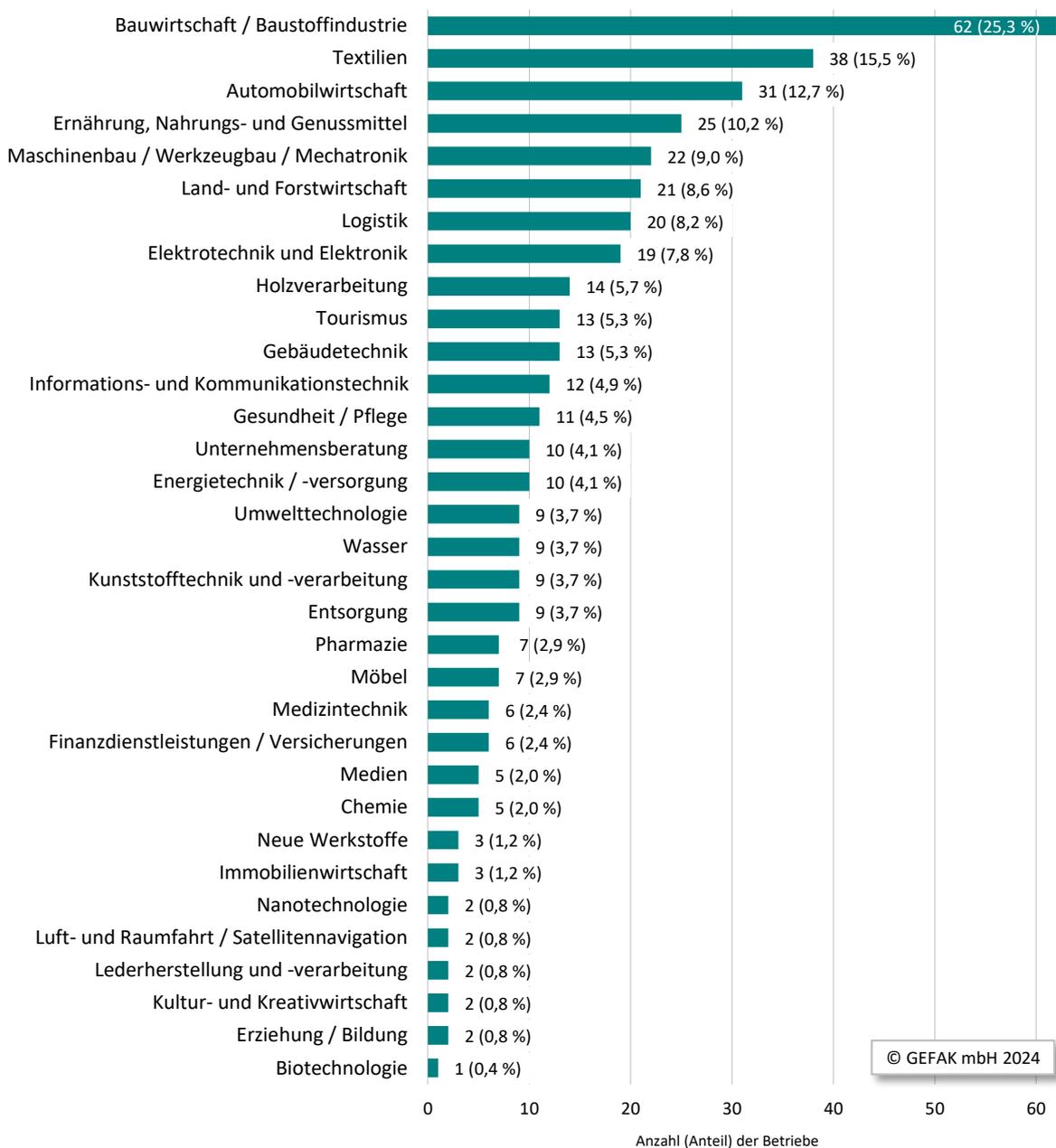
* Unternehmensschwerpunkte und Beschäftigte am Standort

2.2 Kompetenzfelder

Zur Ermittlung der regionalen Kompetenzstruktur wurden die Unternehmen gebeten, sich zu ausgewählten Branchen bzw. Technologiefeldern zuzuordnen, wobei Mehrfachzuordnungen möglich waren. Diese Zuordnung ist für die Wirtschaftsförderung deshalb von Interesse, weil sie nicht der üblichen Einordnung eines Unternehmens zu einem Wirtschaftszweig entspricht (z.B. Maschinenbau oder Architektur- und Ingenieurbüro), denn diese sagt oftmals wenig über die fachliche Ausrichtung des Unternehmens aus. Die Auswahl der Kompetenzfelder erfolgte nach möglichen Förderschwerpunkten der Wirtschaftsförderung.

Mit 62 Nennungen wird die Bauwirtschaft mit Abstand am häufigsten genannt, gefolgt von Textilien (38) und der Automobilwirtschaft (31). Weitere Kompetenzfelder folgen mit teilweise deutlich geringeren Zuordnungen (Abbildung 2).

Abbildung 2 Zuordnung der Unternehmen zu Kompetenzfeldern



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 245; Mehrfachantworten)

Die reine Anzahl der Betriebe, die sich einem Kompetenzfeld zuordnen, ist hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Region allein noch nicht aussagekräftig. Ob es sich um ein wichtiges Kompetenzfeld handelt, lässt sich schon eher an der Anzahl der Beschäftigten ablesen. Diese sind in Tabelle 3 dargestellt. Außerdem haben sich einige Betriebe mehreren Kompetenzfeldern zugeordnet. Mangels genauerer Daten wurden sämtliche Beschäftigte dieser Betriebe jedem angekreuzten Kompetenzfeld – also mehrfach – zugeordnet. Dies zeigt unter anderem, dass in der Bauwirtschaft, der sich mit Abstand die meisten Betriebe zugeordnet haben, deutlich weniger Menschen beschäftigt sind als in der Kunststofftechnik und -verarbeitung oder Textilien.

Tabelle 3 Kompetenzfelder im Landkreis Hof

Kompetenzfelder	Zuordnung nur zu einem Kompetenzfeld		Zuordnung auch zu weiteren Kompetenzfeldern	
	Anzahl Betriebe	Beschäftigte am Standort	Anzahl Betriebe	Beschäftigte am Standort
Automobilwirtschaft	15	372	31	1.848
Bauwirtschaft / Baustoffindustrie	41	901	62	2.563
Biotechnologie	0	0	1	885
Chemie	0	0	5	1.103
Elektrotechnik und Elektronik	4	29	19	615
Energietechnik / -versorgung	0	0	10	778
Ernährung, Nahrungs- und Genussmittel	12	255	25	613
Erziehung / Bildung	2	2	2	2
Finanzdienstleistungen / Versicherungen	5	43	6	46
Gesundheit / Pflege	6	37	11	323
Immobilienwirtschaft	1	5	3	35
Informations- und Kommunikationstechnik	5	55	12	274
Kultur- und Kreativwirtschaft	0	0	2	11
Entsorgung	2	23	9	210
Gebäudetechnik	1	10	13	1.495
Holzverarbeitung	4	45	14	189
Kunststofftechnik und -verarbeitung	2	860	9	3.328
Lederherstellung und -verarbeitung	1	310	2	333
Möbel	2	3	7	50
Wasser	0	0	9	552
Land- und Forstwirtschaft	9	86	21	555
Logistik	9	345	20	573
Luft- und Raumfahrt / Satellitennavigation	0	0	2	107
Maschinenbau / Werkzeugbau / Mechatronik	5	57	22	1.057
Medien	4	63	5	78
Medizintechnik	0	0	6	972
Nanotechnologie	0	0	2	43
Neue Werkstoffe	0	0	3	254
Pharmazie	3	21	7	1.185

Textilien	25	1.965	38	2.496
Tourismus	4	28	13	218
Umweltechnologie	0	0	9	233
Unternehmensberatung	6	72	10	104

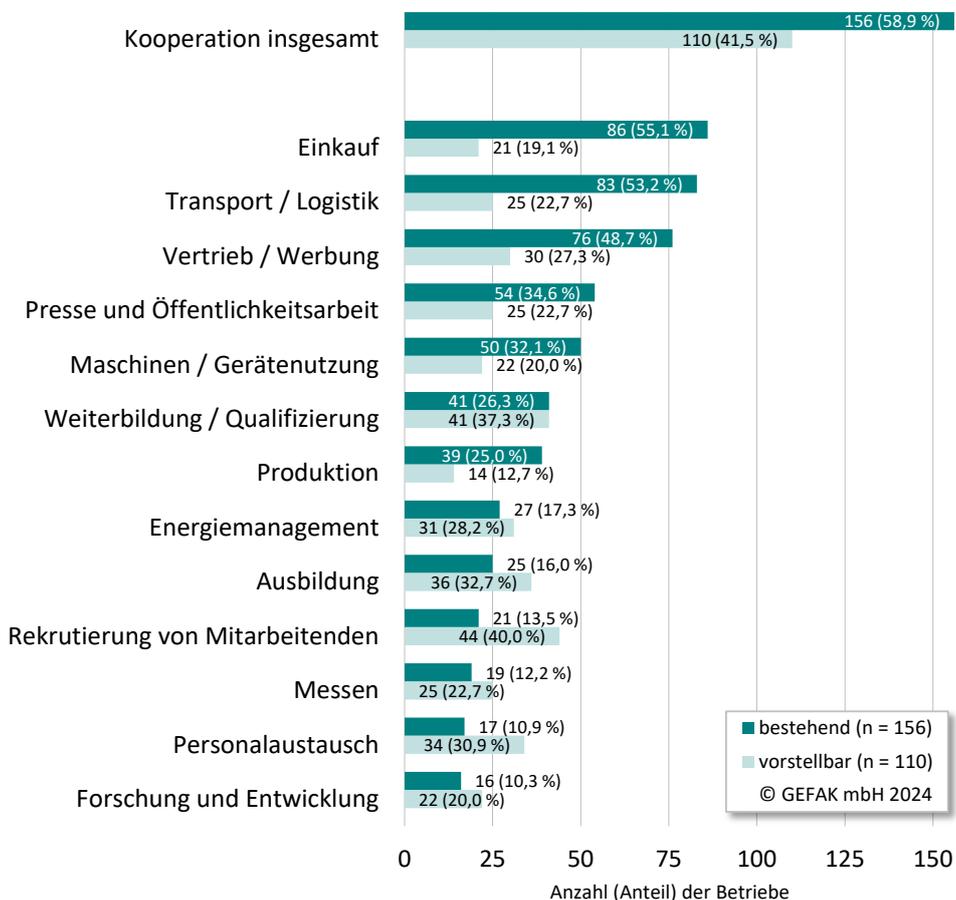
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 245; Mehrfachantworten)

2.3 Unternehmenskooperationen

Über die Hälfte der antwortenden Betriebe kooperieren bereits mit anderen Unternehmen in der Region. Die häufigsten Kooperationsfelder sind Einkauf (86 Nennungen), Transport/Logistik (83) sowie Vertrieb/Werbung (76).

42 Prozent der Betriebe können sich eine Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in der Region vorstellen, darunter 42 Unternehmen, die keine bereits bestehende Kooperation angeben. Die größten Kooperationspotenziale finden sich bei der Personalrekrutierung und der Weiterbildung/Qualifizierung. Hier können sich jeweils rund 40 Unternehmen eine Zusammenarbeit vorstellen. Jedes dritte Unternehmen, das die Frage beantwortet hat, kann sich eine Kooperation in den jeweiligen Bereichen Vertrieb/Werbung, Energiemanagement, Ausbildung und Personalaustausch vorstellen (vgl. Abbildung 3).

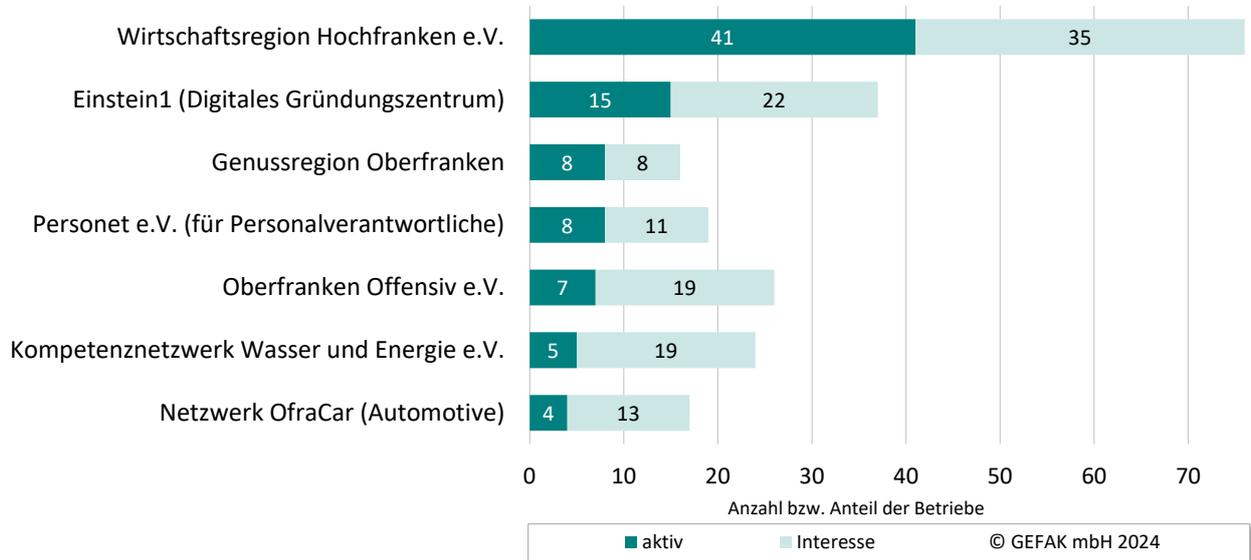
Abbildung 3 Unternehmenskooperationen im Landkreis Hof – Bestand und Potenzial



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 265; Mehrfachnennungen)

Neben den Kooperationsinteressen zu spezifischen Maßnahmen zeigen die befragten Unternehmen ein großes Interesse an der Mitwirkung in bestehenden Netzwerken. Zwar dominiert der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., jedoch zeigt sich bei den Unternehmen auch großes Interesse an den weiteren Netzwerken (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4 Regionale Netzwerke



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 113)

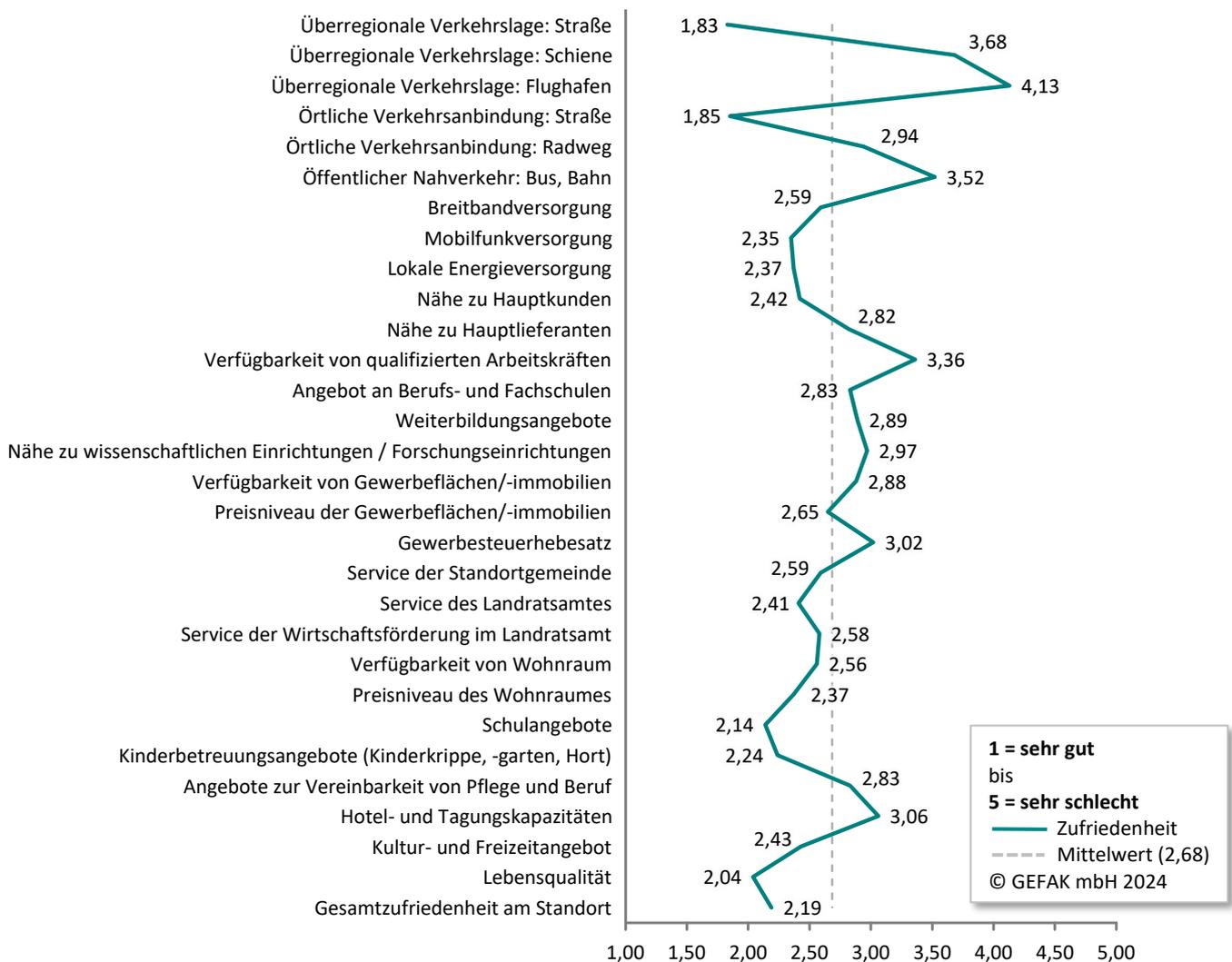
3 Standortbewertung der Unternehmen

3.1 Standortzufriedenheit im Landkreis Hof

Zur Bewertung des Landkreises Hof als Wirtschaftsstandort wurden die Betriebe gebeten, ihre Einschätzung zu 29 vorgegebenen Standortfaktoren auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) abzugeben. Die Mittelwerte dieser Noten schwanken je nach Standortfaktor zwischen 1,83 und 4,13. Damit verfügt der Landkreis sowohl über ausgeprägte Stärken als auch über erkennbare Standortchwächen. Die Gesamtzufriedenheit mit dem Standort wird mit 2,19 als gut bewertet.

Die am besten bewerteten Standortfaktoren sind die überregionale und örtliche Verkehrsanbindung: Straße (jeweils 1,8), die Lebensqualität (2,0) sowie die Schul- (2,1) und Kinderbetreuungsangebote (2,2). Mit Werten von schlechter als 3,5 werden ausschließlich Infrastrukturthemen (Überregionale Verkehrslage: Schiene und Flughafen sowie die Örtliche Verkehrsanbindung: Bus, Bahn) bewertet. Erst an vierter Stelle der kritischen Bewertungen folgt die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (3,4). Die übrigen Standortbedingungen werden mit Mittelwerten zwischen 2,4 und 3,1 benotet (vgl. Abbildung 5).

Abbildung 5 Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren (Mittelwerte)



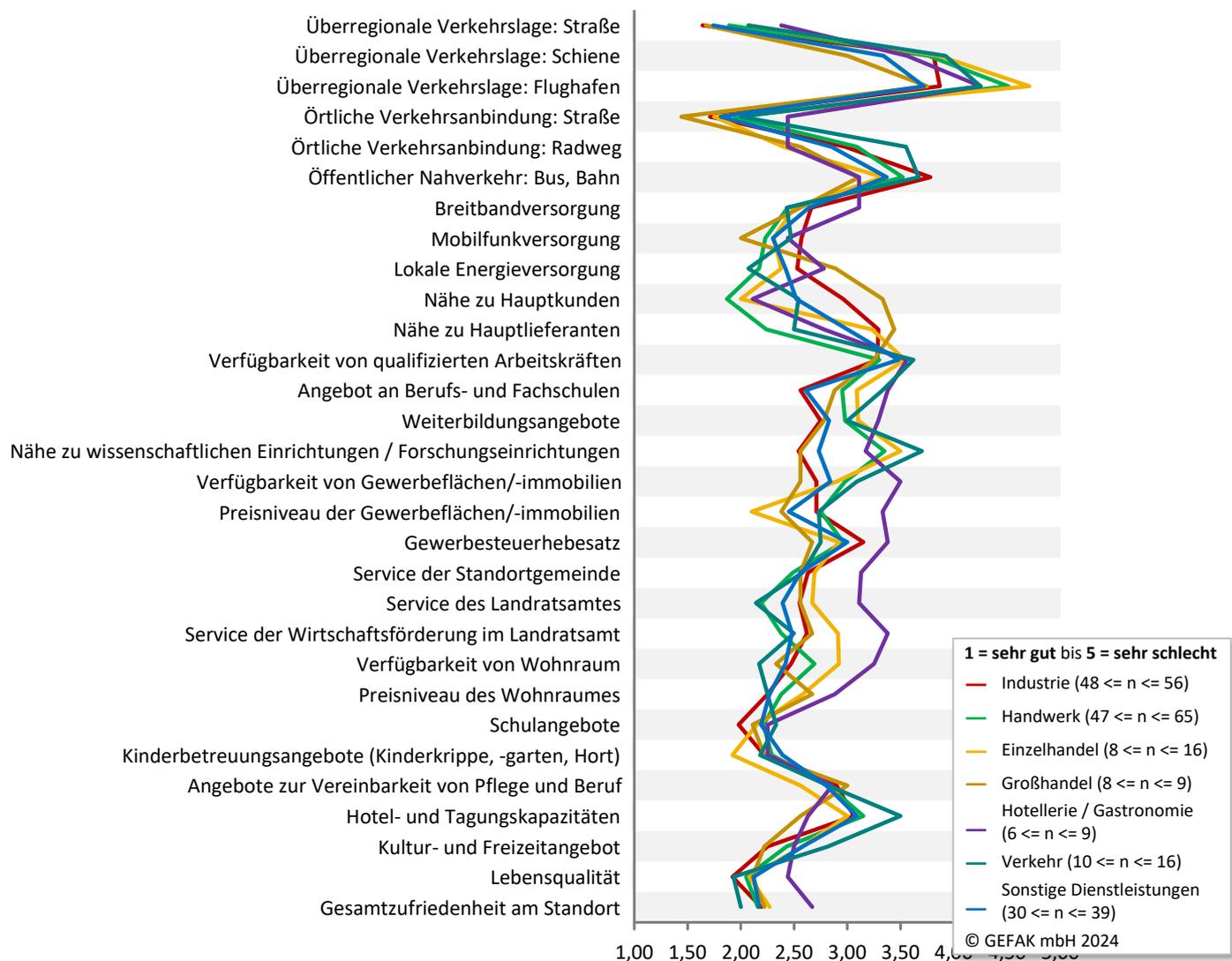
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (163 <= n <= 209)

Eine nach den Wirtschaftsbereichen differenzierte Betrachtung zeigt bei vielen Standortfaktoren eine weitgehende Übereinstimmung. Auffällige Abweichungen gibt es (exemplarisch) bei den folgenden Standortfaktoren, wobei zu beachten ist, dass sich die Werte aus recht kleinen Fallzahlen ergeben und daher nicht überinterpretiert werden sollten.

Bei den abgebildeten Wirtschaftsbereichen ist die Gesamtzufriedenheit der Unternehmen aus dem Bereich Verkehr mit 2,0 am höchsten ausgeprägt, am geringsten bei der Hotellerie/Gastronomie, deren Mittelwerte von jeweils 2,7 für eine deutlich kritischere Bewertung der Standortzufriedenheit spricht.

Diese kritische Einschätzung der Hotellerie/Gastronomie zeigt sich auch bei der Bewertung zahlreicher Standortfaktoren, beispielsweise der Breitbandversorgung, den Serviceangeboten von Landkreis und Standortgemeinde bis hin zur Verfügbarkeit und Preisniveau von Gewerbeflächen und -immobilien. Als weitere Besonderheit fallen die leicht besseren Bewertungen des Einzelhandels beim Preisniveau von Gewerbeflächen und -immobilien sowie auch bei den Kinderbetreuungsangeboten auf. Insgesamt gestalten sich die Bewertungen der Wirtschaftsbereiche in den jeweiligen Standortfaktoren jedoch sehr heterogen, sodass bis auf die Hotellerie/Gastronomie kein Bereich durchgängige oder signifikante Abweichungen aufzeigt (vgl. Abbildung 6).

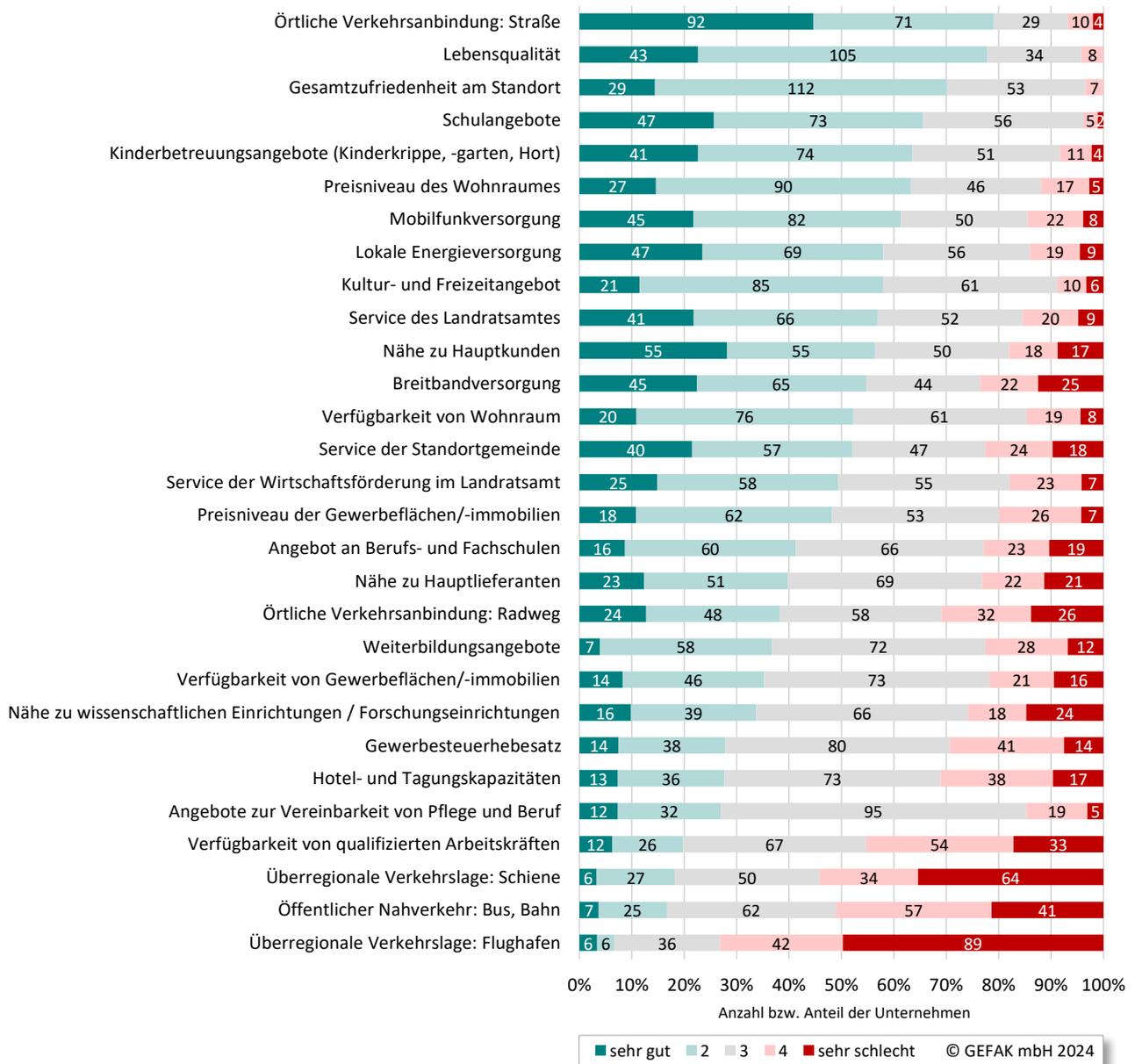
Abbildung 6 Zufriedenheit mit den Standortfaktoren nach Wirtschaftsbereichen (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 – wegen zu geringer Nennungen ohne Landwirtschaft (n <= 3)

Neben der Betrachtung der Mittelwerte ist es sinnvoll, auch die Anzahl der absoluten Nennungen zu beachten, um die für einzelne Unternehmen besonders kritischen Standortfaktoren erkennen zu können. Die Befragungsergebnisse stehen der Wirtschaftsförderung einzelbetrieblich in der KWIS-Datenbank zur Verfügung. Dadurch ist es möglich, unzufriedene Unternehmen zu identifizieren und gezielt anzusprechen (vgl. Abbildung 7).

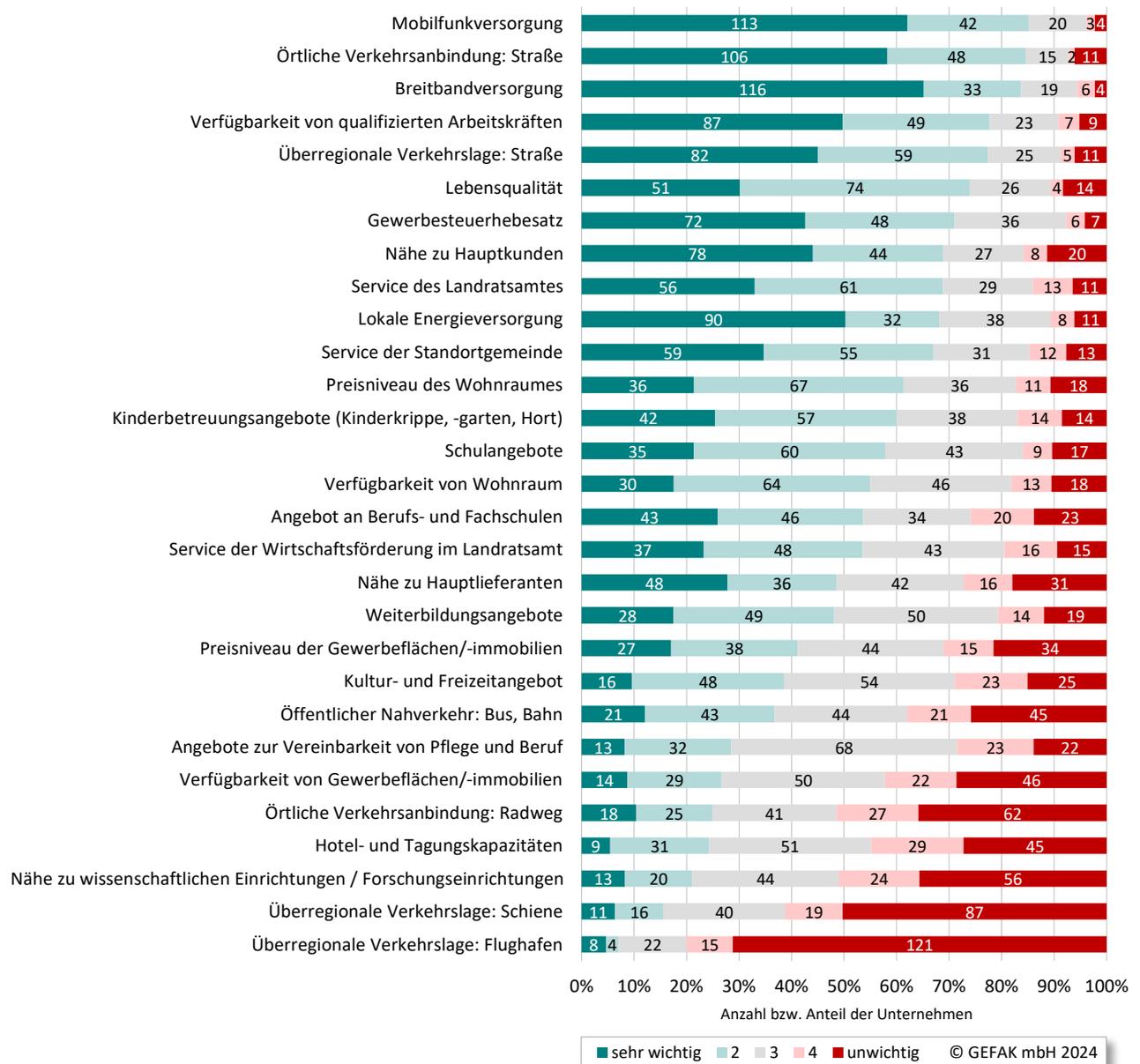
Abbildung 7 Zufriedenheit mit den Standortfaktoren



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (163 <= n <= 209) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

Zur Ableitung von Handlungsfeldern muss neben der Zufriedenheit der Betriebe mit den Standortfaktoren auch deren Wichtigkeit für die Befragten analysiert werden (vgl. Abbildung 8). Demnach sind die aktuell wichtigsten Standortfaktoren im Landkreis Hof die Mobilfunk- und Breitbandversorgung sowie der Örtlichen Verkehrsanbindung: Straße. Jeweils mehr als 80 Prozent der Befragten bewerten diese wichtig oder gar sehr wichtig. Für jeweils mehr als 70 Prozent der Unternehmen ist die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, die überregionale Verkehrslage: Straße, die Lebensqualität sowie der Gewerbesteuerhebesatz (sehr) wichtig. Von den 14 Betrieben, denen die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien sehr wichtig ist, haben 4 Betriebe Erweiterungsbedarf (vgl. auch Kapitel 5.2)

Abbildung 8 Wichtigkeit der Standortfaktoren

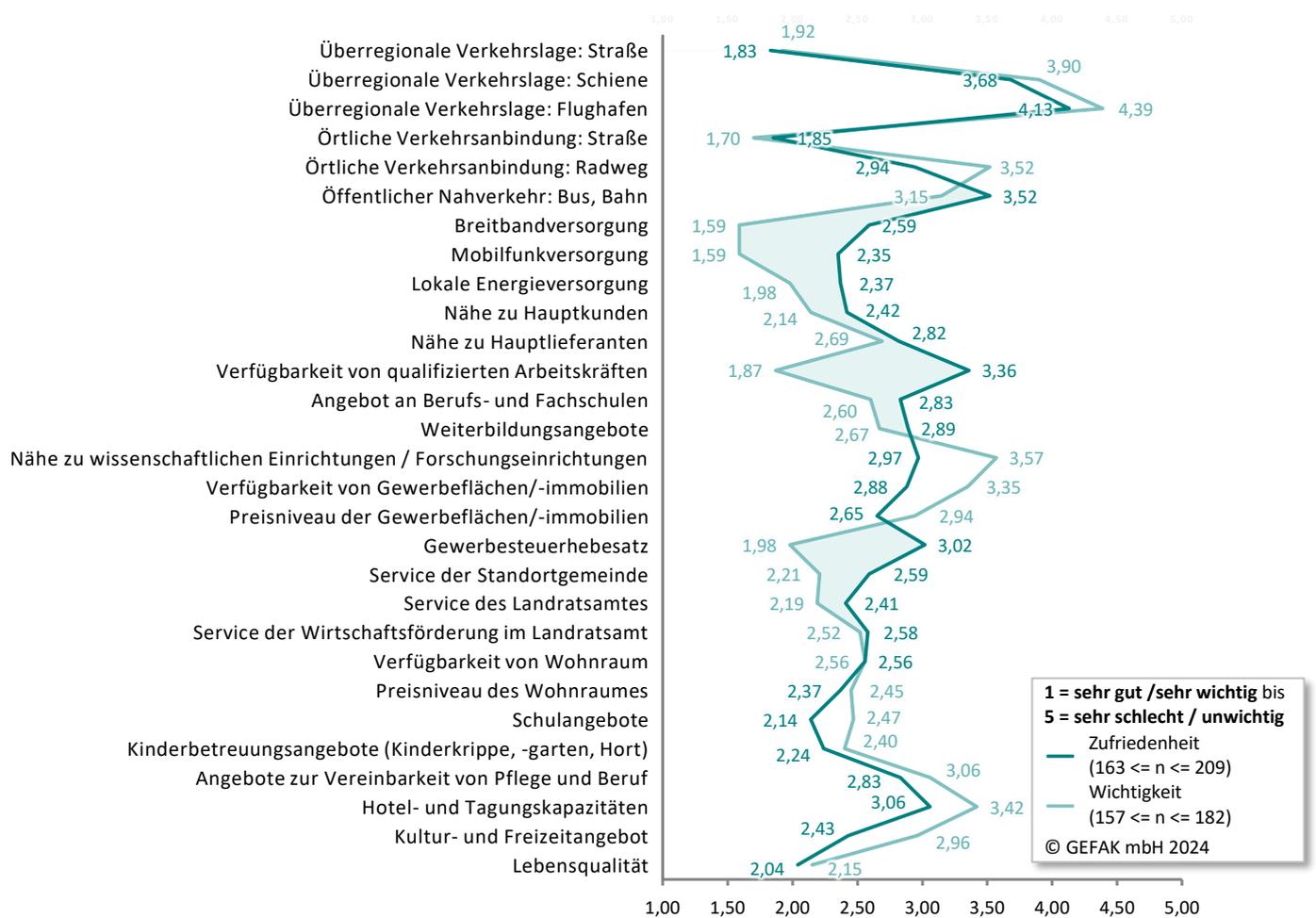


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (157 <= n <= 182) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

3.2 Gegenüberstellung von Zufriedenheit und Wichtigkeit der Standortfaktoren

Eine Gegenüberstellung der Wichtigkeit mit den Zufriedenheitswerten der Standortfaktoren (vgl. Abbildung 9) zeigt, dass es bei einigen Faktoren eine große Diskrepanz gibt. Bei den Standortfaktoren, wo die Wichtigkeit deutlich „höher“ ist als die Zufriedenheit, ist ein Handlungsbedarf zu vermuten. Das trifft insbesondere zu für die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, die Netzabdeckung für Mobilfunk und Breitbandversorgung sowie den Gewerbesteuerhebesatz zu. Weniger ausgeprägt, aber immer noch deutlich, ist die Diskrepanz bei der Lokalen Energieversorgung, der Nähe zu Hauptkunden, den Angeboten an Berufs- und Fachschulen und Weiterbildungsangeboten sowie den Serviceleistungen von Standortgemeinde und des Landratsamtes (nicht der Wirtschaftsförderung).

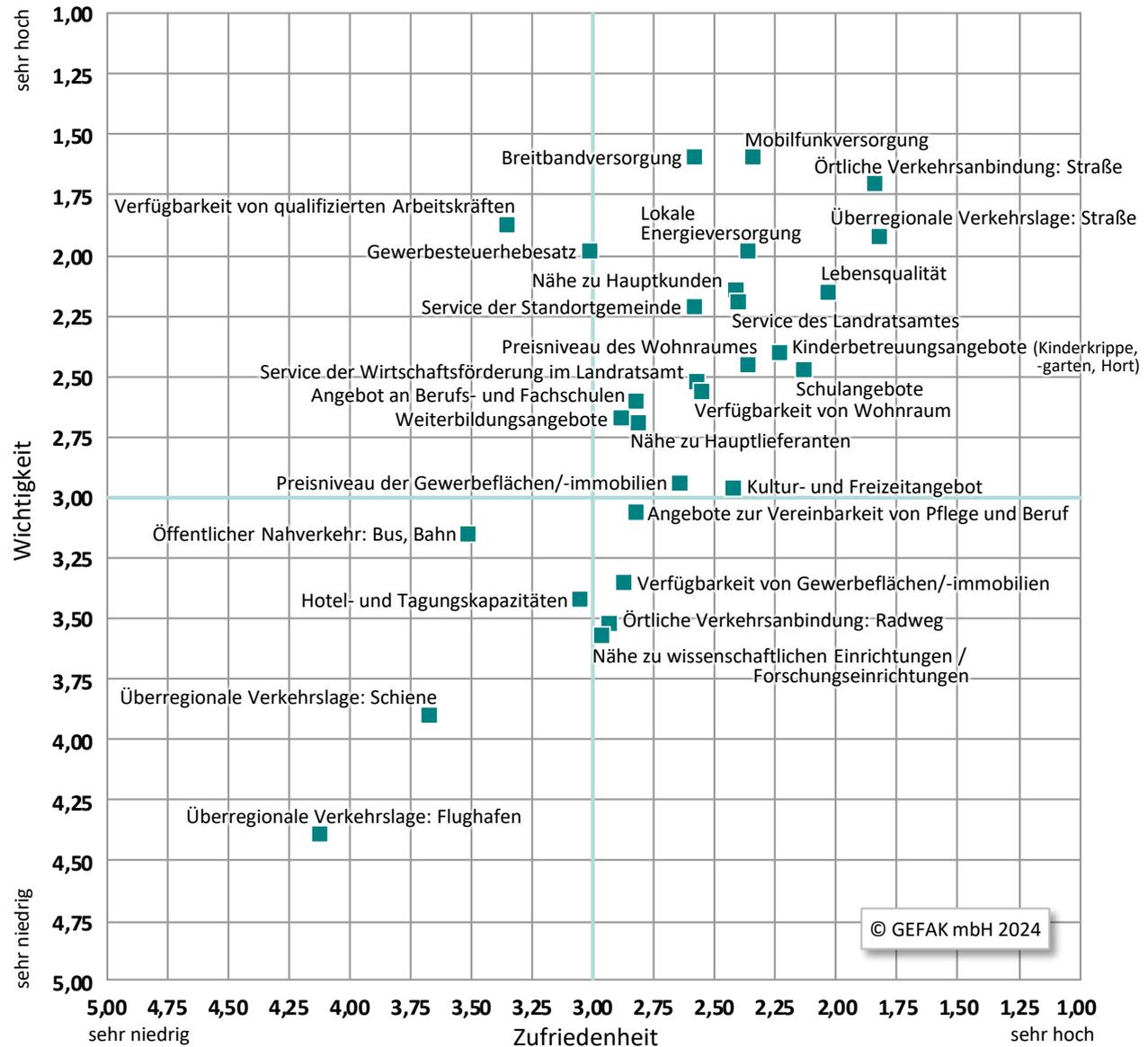
Abbildung 9 Bewertung der Standortfaktoren und deren Wichtigkeit (Mittelwerte) – alle Betriebe



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024

In Abbildung 10 sind Zufriedenheit und Wichtigkeit in anderer Weise dargestellt. In der oberen Hälfte stehen die wichtigsten Standortfaktoren. Dabei ist im linken oberen Quadranten (wichtig/geringere Zufriedenheit) die Verfügbarkeit von Arbeitskräften als wichtige Herausforderung für die Weiterentwicklung des Landkreises als Wirtschaftsstandort zu erkennen. Daneben gehört auch der Gewerbesteuerhebesatz zu den wichtigen und gleichzeitig kritisch bewerteten Faktoren. Der rechte obere Quadrant zeigt die Standortstärken im Landkreis Hof, die aufgrund ihrer hohen Wichtigkeit kontinuierlich weiterentwickelt werden sollten.

Abbildung 10 Standortfaktoren: Zufriedenheit und Wichtigkeit (Mittelwerte)



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (163 <= n <= 209 für die Zufriedenheit und 157 <= n <= 182 für die Wichtigkeit)

3.3 Standortzufriedenheit im regionalen Vergleich

Im Folgenden werden die Standorteinschätzungen der Unternehmen im Landkreis Hof mit den Ergebnissen anderer Regionen verglichen, die durch die GEFAK mit identischer Methodik ermittelt wurden. Die Auswahl der Vergleichslandkreise erfolgt vor allem danach, dass es sich um Momentaufnahmen handelt, die geographisch möglichst nah liegen und mit der Lage in Franken die gleichen überregionalen politischen Strukturen unterworfen sind. Beim regionalen Vergleich geht es jedoch nicht primär um ein Ranking, sondern um das Identifizieren von Charakteristika des Landkreises Hof als Wirtschaftsstandort. Dabei handelt es sich nicht um statistisch-wissenschaftlich fundierte Vergleiche, sondern soll Fährten für individuelle Stärken und Schwächen des Landkreises Hof im Vergleich zu anderen Regionen aufzeigen.

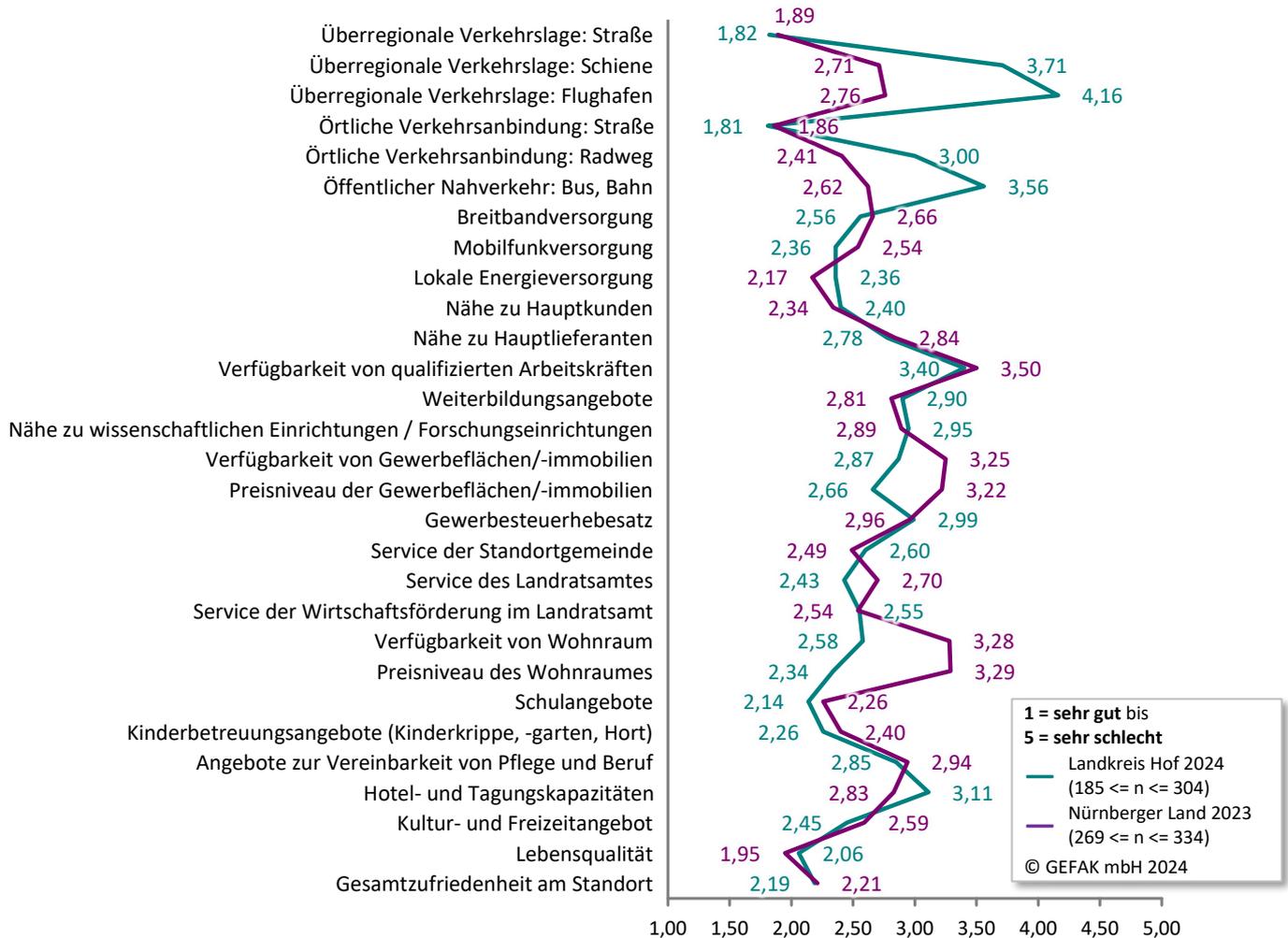
Abbildung 11 Lage der Vergleichsregionen



Quelle: ROB 2000, verändert; Einwohnerzahlen: Wikipedia, Stand 31.12.2023, gerundet; Zugriff 04.07.2023

Abbildung 12 zeigt zunächst den Vergleich der Standortbewertung der Betriebe im Landkreis Hof mit den Werten im Nürnberger Land. Auffällig ist, dass hinsichtlich der überregionalen und örtlichen Straßenanbindung ähnlich gute Bewertungen erreicht werden, wohingegen andere Anbindungen (an Schiene, Flughafen, Radwege und Bus, Bahn) deutlich schlechter abschneiden. Signifikant bessere Bewertungen zeigen sich im Landkreis Hof bei der Verfügbarkeit und dem Preisniveau von Flächen – dabei sowohl bei den Wohn- als auch bei den Gewerbeflächen. Arbeitnehmerbezogene Standortfaktoren wie die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften, Weiterbildungsangeboten oder auch der Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen werden von den Unternehmen trotz der relativen Nähe des Nürnberger Lands zur Großstadt Nürnberg fast identisch gut bzw. kritisch bewertet.

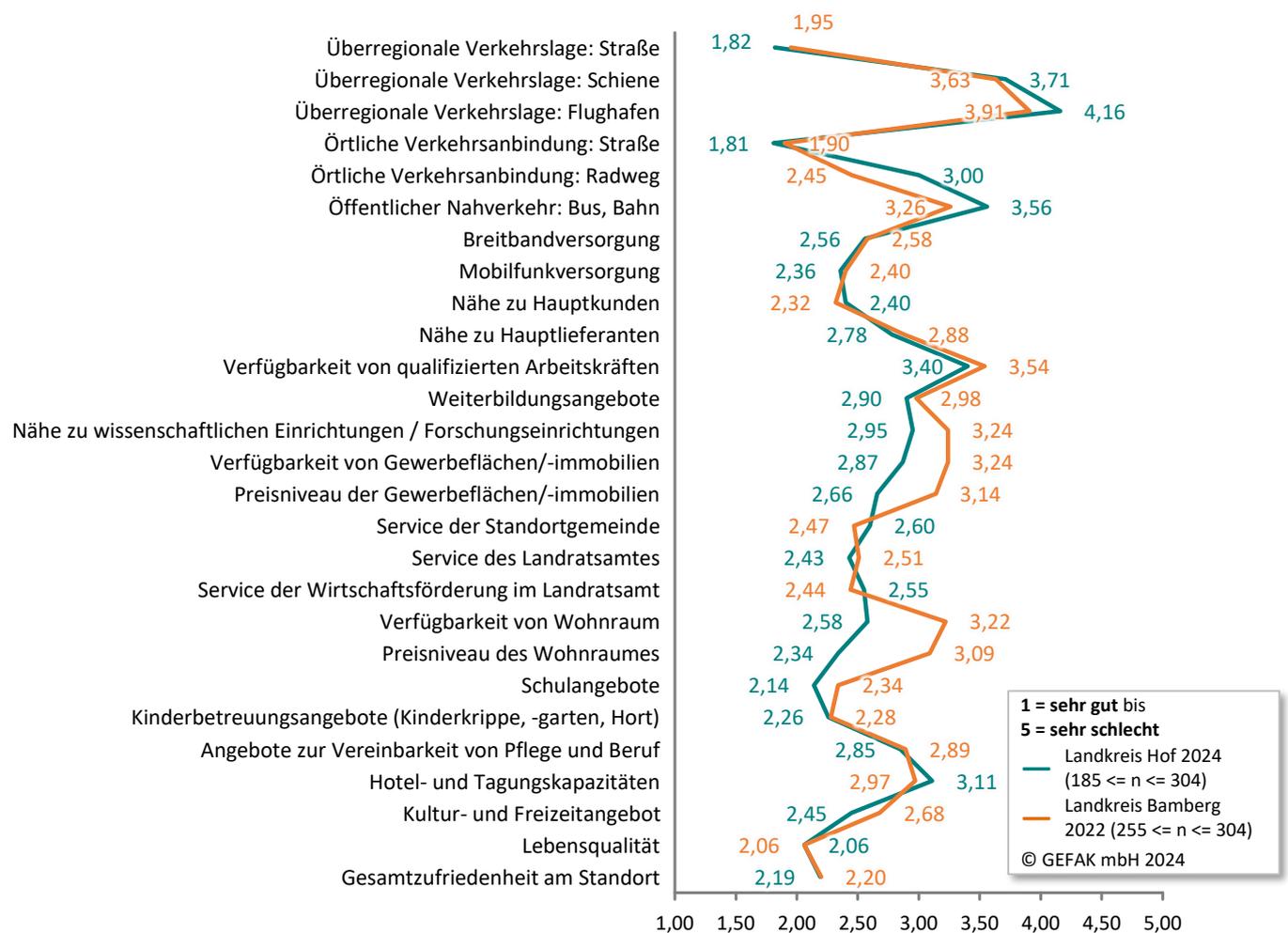
Abbildung 12 Standortzufriedenheit im räumlichen Vergleich: Landkreise Hof und Nürnberger Land



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreise Hof 2024 und Nürnberger Land 2023
Zur besseren Vergleichbarkeit wurden nur Betriebe mit mehr als vier und weniger als 1.000 Beschäftigte berücksichtigt.

Der Vergleich mit den Bewertungen des Landkreises Bamberg fällt im Bereich der Infrastrukturellen Standortfaktoren (von überregionaler Anbindung bis zur Mobilfunkversorgung) deutlich ausgeglichener aus als mit dem Landkreis Nürnberger Land. Leichte Unterschiede zeigen sich lediglich bei den Radwegen und der Bus/Bahn-Anbindung, die im Landkreis Bamberg besser bewertet werden. Demgegenüber bewerten die Unternehmen im Landkreis Hof die Flächenthematik, also jeweils die Verfügbarkeit und das Preisniveau von Wohn- und Gewerbeflächen – positiver. Hinzu kommt eine leicht bessere Sicht auf die Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen / Forschungseinrichtungen, das Schulangebot und das Kultur- und Freizeitangebot im Landkreis Hof (vgl. Abbildung 13). Der Vergleich mit dem Landkreis Bamberg ist der vermutlich wertvollste, da dieser ähnlich wie der Landkreis Hof um eine wirtschaftlich dominierende kreisfreie Stadt gelagert ist. Damit sind auch die Herausforderungen für die Unternehmen relativ ähnlich.

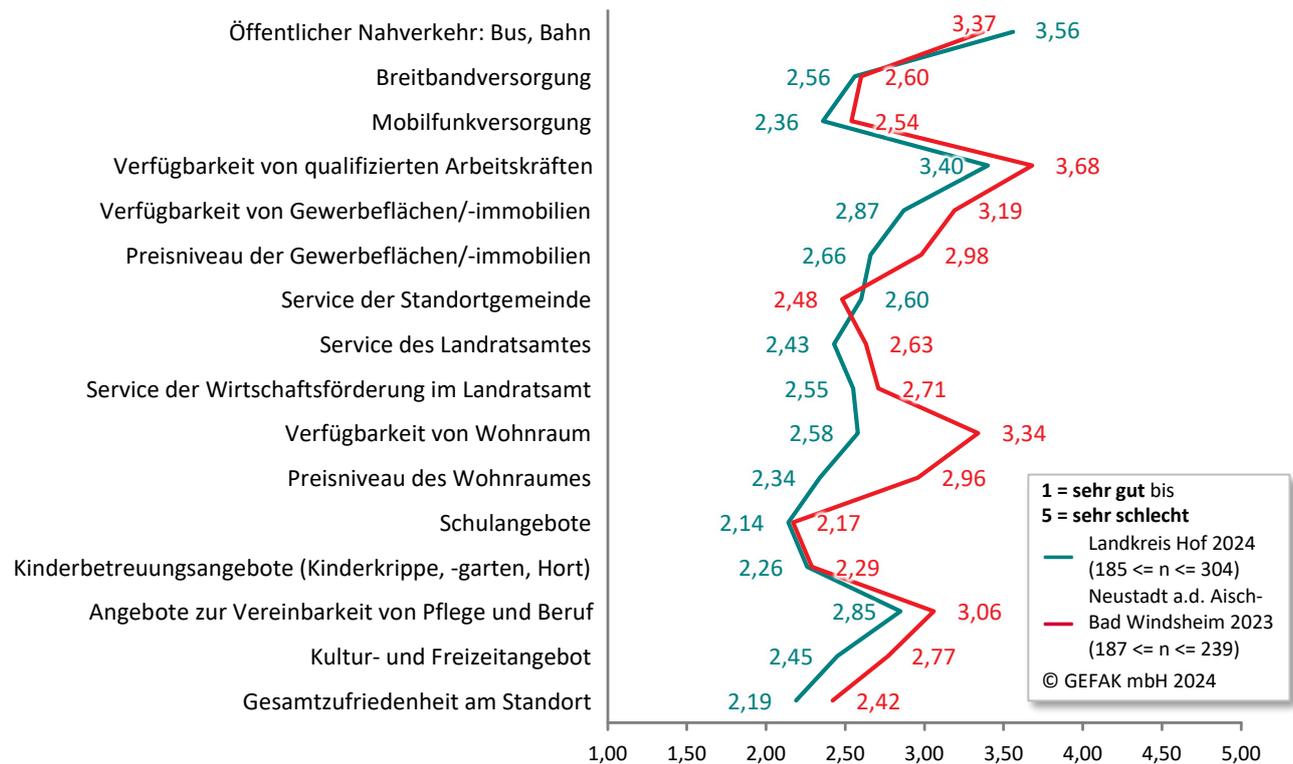
Abbildung 13 Standortzufriedenheit im räumlichen Vergleich: Landkreise Hof und Bamberg



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreise Hof 2024 und Bamberg 2022
 Zur besseren Vergleichbarkeit wurden nur Betriebe mit mehr als vier und weniger als 1.000 Beschäftigte berücksichtigt.

Als dritter Vergleichslandkreis wird die Befragung im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim herangezogen. Es fällt auf, dass trotz der sehr ähnlichen ländlichen Prägung die Bewertungen im Landkreis Hof bei den meisten Standortfaktoren (zum Teil deutlich) positiver ausfallen. Lediglich beim ÖPNV und dem Service der Standortgemeinden äußern sich die Unternehmen im Landkreis Hof kritischer. Dies schlägt sich auch in signifikant höheren Gesamtzufriedenheit mit dem Wirtschaftsstandort nieder (vgl. Abbildung 14).

Abbildung 14 Standortzufriedenheit im räumlichen Vergleich: Landkreise Hof und Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim



Quelle: Unternehmensbefragungen Landkreise Hof 2024 und Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim 2023
Zur besseren Vergleichbarkeit wurden nur Betriebe mit mehr als vier und weniger als 1.000 Beschäftigte berücksichtigt.

4 Beschäftigtenstruktur und Arbeitskräftebedarf

4.1 Zur Beschäftigtenstruktur und Bedarfe

Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die 247 Betriebe mit detaillierten Beschäftigtenangaben. In diesen Betrieben gab es zum Stichtag 31.12.2023 an der angeschriebenen Betriebsstätte 10.678 Arbeitsplätze (einschließlich Auszubildende). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten liegt insgesamt bei 14,6 Prozent. In den Bereichen Industrie / Produktion (elf Prozent), Verkehr (12 %) und Handwerk (13 %) liegt dieser niedriger als in den anderen Sektoren. Am höchsten ist die Teilzeitquote mit 42 Prozent in den Bereichen Einzelhandel und Landwirtschaft.

Unter den 247 Betrieben mit Angaben zu ihrer Gesamtbeschäftigtenzahl waren Ende letzten Jahres in 75 Unternehmen insgesamt 506 Auszubildende beschäftigt. Damit bilden 30 Prozent der antwortenden Betriebe aus. Die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigt Tabelle 4.

Tabelle 4 Auszubildende nach Wirtschaftsbereichen

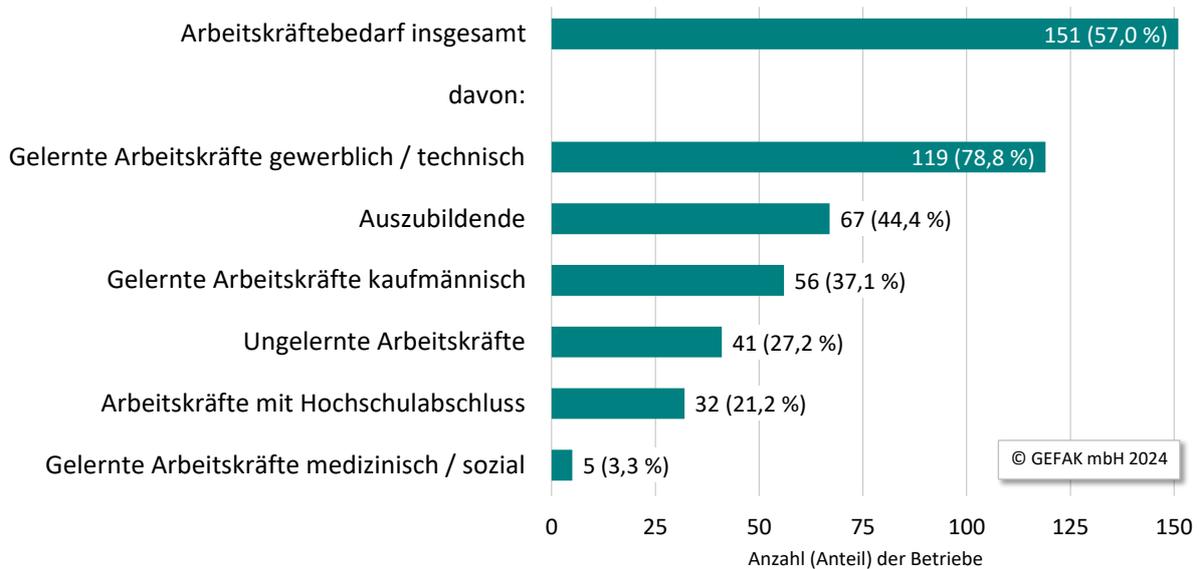
	Betriebe mit Auszubildenden	Anteil der Betriebe*	Anzahl der Auszubildenden	Anteil Auszubildende an allen Beschäftigten
Industrie (n = 61)	25	41,0 %	320	5,2 %
Handwerk (n = 79)	35	44,3 %	142	10,2 %
Einzelhandel (n = 22)	6	27,3 %	13	4,6 %
Großhandel (n = 10)	0	0,0 %	0	0 %
Hotellerie / Gastronomie (n = 10)	4	40,0 %	14	7,9 %
Verkehr (n = 18)	2	11,1 %	11	2,5 %
Landwirtschaft (n = 3)	0	0,0 %	0	0 %
Sonstige Dienstleistungen (n = 44)	3	6,8 %	6	0,8 %
Summe (alle Branchen):	75	30,4 %	506	5,4 %

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 247) \triangleq Betriebe mit Angabe „Beschäftigte am Standort“

* Anteil der Ausbildungsbetriebe an allen Betrieben des jeweiligen Wirtschaftsbereichs mit Beschäftigtenangaben

151 Betriebe, das sind 57 Prozent der antwortenden Unternehmen, haben in den nächsten zwölf Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften. Nahezu 80 Prozent der antwortenden Betriebe benötigen gelernte Arbeitskräfte im gewerblich-technischen Bereich, 44 Prozent suchen Auszubildende und gut ein Drittel gelernte Arbeitskräfte im kaufmännischen Bereich. Auch in den anderen Bereichen sind zahlreiche Betriebe auf der Suche nach Arbeitskräften (vgl. Abbildung 15)

Abbildung 15 Betriebe mit Arbeitskräftebedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 265; Mehrfachantworten)

Die 109 Betriebe, die ihren Arbeitskräftebedarf quantifiziert haben, wollen binnen zwölf Monaten über 800 zusätzliche Stellen besetzen. Mit 310 Personen haben gewerblich-technische Arbeitskräfte den größten Anteil daran, gefolgt vom Bedarf an 154 kaufmännisch Gelernten, 144 Arbeitskräften mit Hochschulabschluss und 116 Auszubildenden. (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 5 Arbeitskräftebedarf der nächsten zwölf Monate

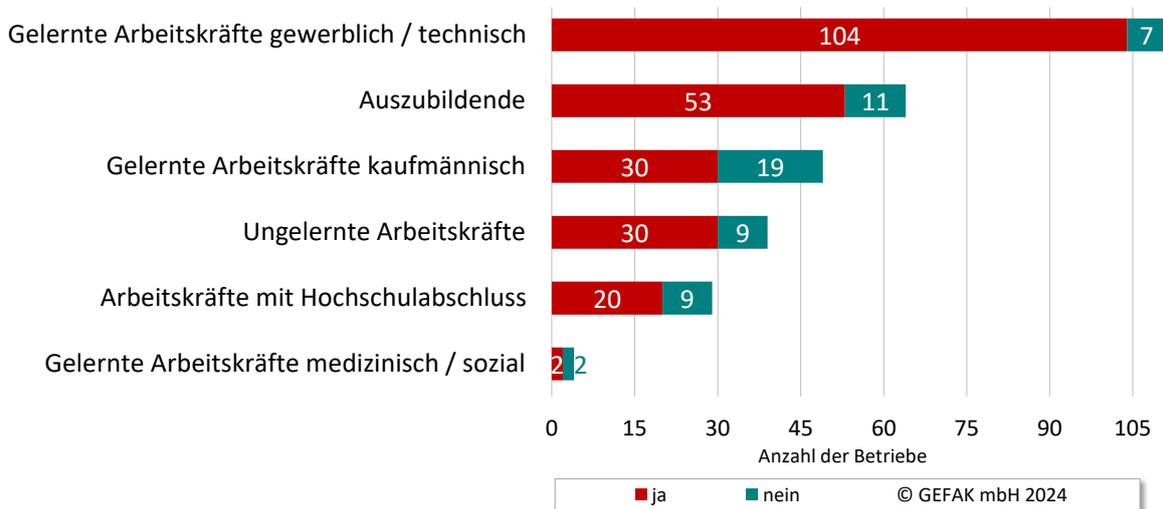
Arbeitskräfte	Unternehmen mit Bedarf	Unternehmen, die den Bedarf quantifiziert haben	Summierter Arbeitskräftebedarf
Arbeitskräfte mit Hochschulabschluss	32	27	144
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	119	87	310
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	56	37	154
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	5	4	5
Ungelernte Arbeitskräfte	41	25	75
Auszubildende	67	41	116
Summe:	151*	109*	804

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024
* überschneidungsfrei

4.2 Stellenbesetzungsprobleme

Für die Zukunft erwarten 131 Betriebe bei der Besetzung der geplanten Stellen Probleme, das sind rund 87 Prozent der 151 Betriebe mit Arbeitskräftebedarf. Abbildung 16 zeigt, dass die Betriebe quer durch alle Berufsgruppen große Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung erwarten.

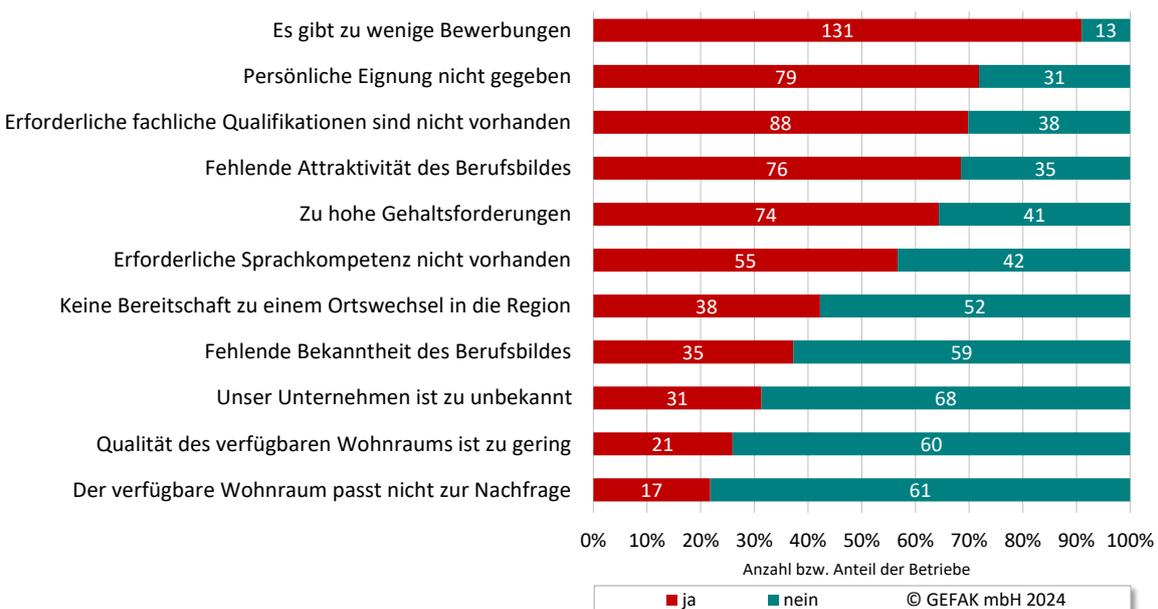
Abbildung 16 Erwartete Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 140; Mehrfachantworten)

Für die Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften führen über 90 Prozent der antwortenden Betriebe an, dass zu wenig Bewerber auf dem Markt sind, weitere 70 Prozent der Betriebe nennen fehlende persönliche Eignung oder die fehlende fachliche Qualifikation als Hindernis. Es folgen mit jeweils zwischen 50 und 70 Prozent die fehlende Attraktivität des Berufsbildes, zu hohe Gehaltsforderungen und die fehlende Sprachkompetenz. Die Wohnraumthematik stellt nur für wenige Unternehmen ein entscheidendes Hindernis bei der Stellenbesetzung dar (vgl. Abbildung 17).

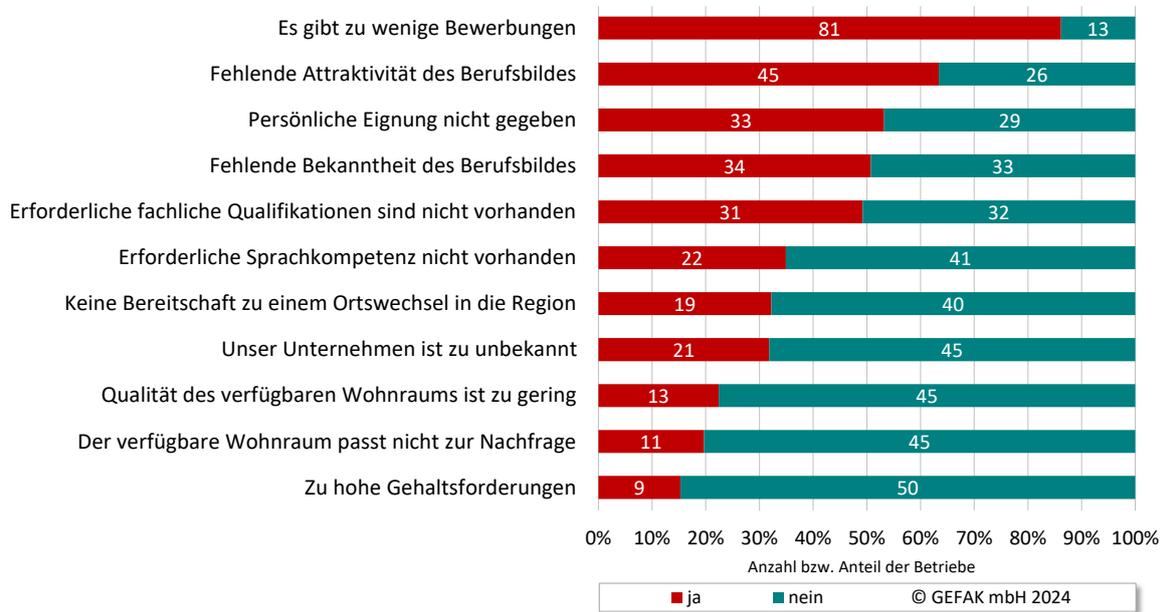
Abbildung 17 Gründe für Stellenbesetzungsprobleme – sonstige Fachkräfte



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 162; Mehrfachantworten)

Bei den Auszubildenden dominiert der Faktor, dass schlicht zu wenige Bewerber vorhanden sind. Das Thema Attraktivität des Berufsfeldes rückt noch mehr in den Fokus. Erst an dritter Stelle stellt die persönliche Eignung der Bewerber die entscheidende Hürde bei der Stellenbesetzung dar (vgl. Abbildung 18).

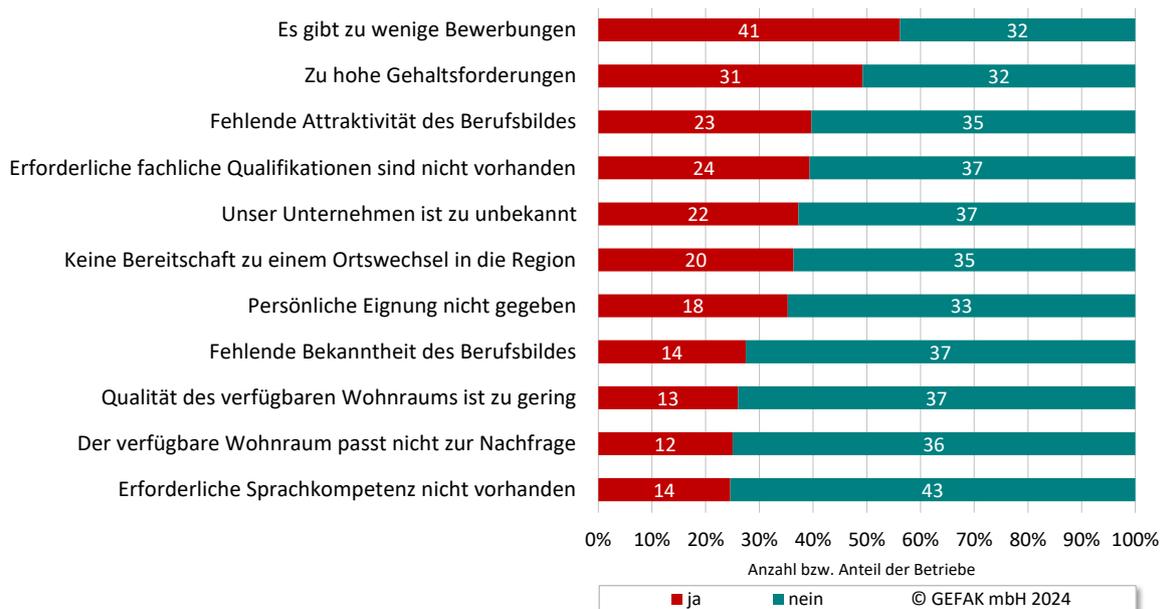
Abbildung 18 Gründe für Stellenbesetzungsprobleme – Auszubildende



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 98; Mehrfachantworten)

Bei den Akademikern zeigt sich ein etwas anderes Bild. Neben der Quantität der Bewerber werden lediglich die zu hohen Gehaltsvorstellungen von knapp der Hälfte der Betriebe als Hemmnis genannt. Andere Gründe folgen mit einem deutlichen Abstand (vgl. Abbildung 19)

Abbildung 19 Gründe für Stellenbesetzungsprobleme - Akademiker



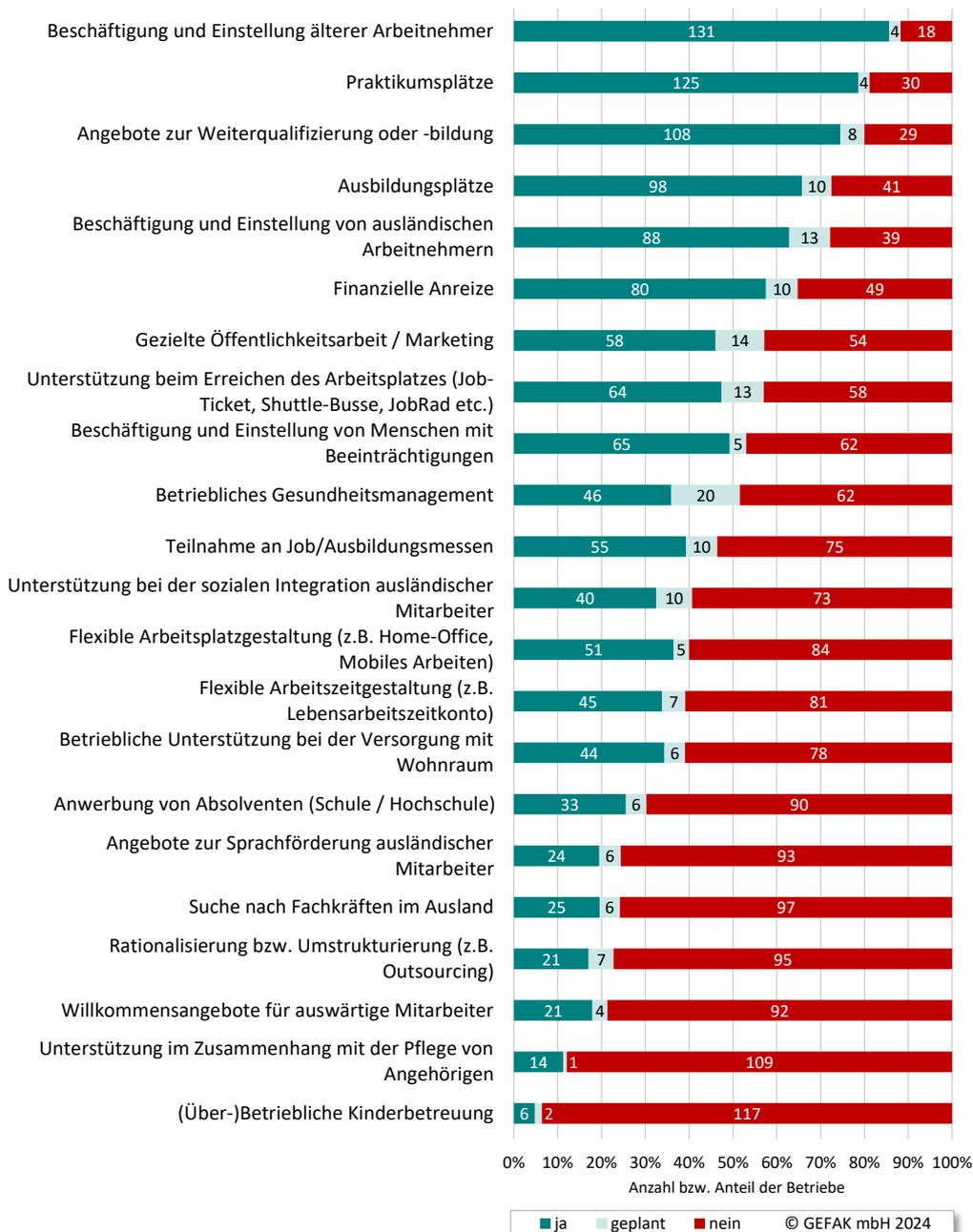
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 79; Mehrfachantworten)

4.3 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

Die häufigste Maßnahme der befragten Betriebe zur Deckung ihres Fachkräftebedarfs ist die Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer, gut 85 Prozent der antwortenden Betriebe setzen auf diese Maßnahme (vgl. Abbildung 20). Es folgen Praktikumsplätze und Angebot zur Weiterqualifizierung und -bildung, die jeweils von mindestens 70 Prozent der Betriebe genannt werden.

20 Betriebe planen das Betriebliche Gesundheitsmanagement zu unterstützen. Auch andere Maßnahmen wie die gezielte Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, die Unterstützung beim Erreichen des Arbeitsplatzes und die Einstellung von ausländischen Arbeitnehmern wollen relativ viele Unternehmen zukünftig für die eigene Fachkräftesicherung nutzen.

Abbildung 20 Betriebliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 195; Mehrfachantworten) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

Zwar kommt in diesen Zahlen die Einsicht der Unternehmer zum Ausdruck, für knapper werdende Fachkräfte mehr bieten zu müssen, indem beispielsweise in die Belange älterer Arbeitnehmer oder Weiterbildung investiert wird. Jedoch sind neuere Angebote wie flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung bei den Betrieben noch nicht weit verbreitet. Eine zentrale Maßnahme der Fachkräftesicherung bleiben die finanziellen Anreize. Sehr zurückhaltend sind die Betriebe bislang jedoch mit Angeboten zur Kinderbetreuung und bei der Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen, obwohl diese ein zentraler Baustein für die Familienfreundlichkeit eines Betriebs sein können.

Mit der Befragung konnte eine Reihe von Betrieben identifiziert werden, die Interesse an den genannten Maßnahmen signalisiert haben und – gegebenenfalls auch betriebsübergreifend – dazu weiter informiert werden sollten (vgl. Abbildung 21).

Abbildung 21 Betriebe mit Interesse an Maßnahmen zur Fachkräftesicherung



4.4 (Hoch-)Schulkooperationen und F&E

In einer zunehmend auf Wissen und Innovationen basierenden Wirtschaft werden die Kontakte der Unternehmen zu Hochschulen und sonstigen Forschungs- und Technologieeinrichtungen als besonders wichtig erachtet.

Von den befragten Unternehmen geben 48 an, bereits solche Kontakte zu pflegen. Bezogen auf die 247 Betriebe, die diese Frage beantwortet haben, entspricht das einem Anteil von rund 19 Prozent. Insgesamt bekunden 43 Betriebe Interesse an Hochschulkontakten, die derzeit keine Kontakte dieser Art haben.

58 der befragten Unternehmen gaben an, an ihrem Standort im Landkreis Hof Forschung und Entwicklung zu betreiben. Dies entspricht einem Anteil von circa 23 Prozent.

Die Möglichkeit, das Unternehmen über direkte Schulkontakte bei potenziellen Auszubildenden bekannt zu machen, nutzen derzeit 89 Betriebe, zwölf planen eine Kontaktaufnahme. Hier sind vier Betriebe an einer erstmaligen Kooperation interessiert.

Bereits 46 der befragten Unternehmen haben Angebote für Studierende, wie ein Duales Studium oder Praktikumsplätze. Dies ist vor dem Hintergrund der allgegenwärtigen Diskussion um den drohenden Fachkräftemangel ein erfreulicher Wert. Lediglich vier Betriebe, die bisher noch kein Angebot für Studierende umsetzen, zeigen erstmals Interesse diese Ausbildungsinstrumente anzubieten.

5 Betriebliche Entwicklungspläne

5.1 Mittelfristige Entwicklungspläne der Unternehmen

Die mittelfristigen Entwicklungsabsichten der Unternehmen im Landkreis Hof sind insgesamt sehr dynamisch. Es gibt deutlich mehr Unternehmen mit expansiven Entwicklungsplänen in den kommenden drei Jahren als Unternehmen, die in diesem Zeitraum Schrumpfungs- oder Verlagerungsmaßnahmen planen. Weil im Rahmen der Befragung keine genauen Angaben (z.B. Anzahl geplanter Entlassungen etc.) möglich waren, können aus den vorliegenden Zahlen keine „Nettoeffekte“ berechnet werden. Außerdem ist zu beachten, dass diese sensiblere Frage nicht alle Befragten beantwortet haben. Die folgenden prozentualen Angaben beziehen sich also auf eine kleinere Teilmenge.

Je 48 Prozent der hier antwortenden Unternehmen beabsichtigen die Einführung neuer Dienstleistungen, Produkte oder Prozesse sowie die Neueinstellung von Beschäftigten, 43 Prozent Investitionen in die Standortmodernisierung / Instandhaltung (vgl. Abbildung 22).

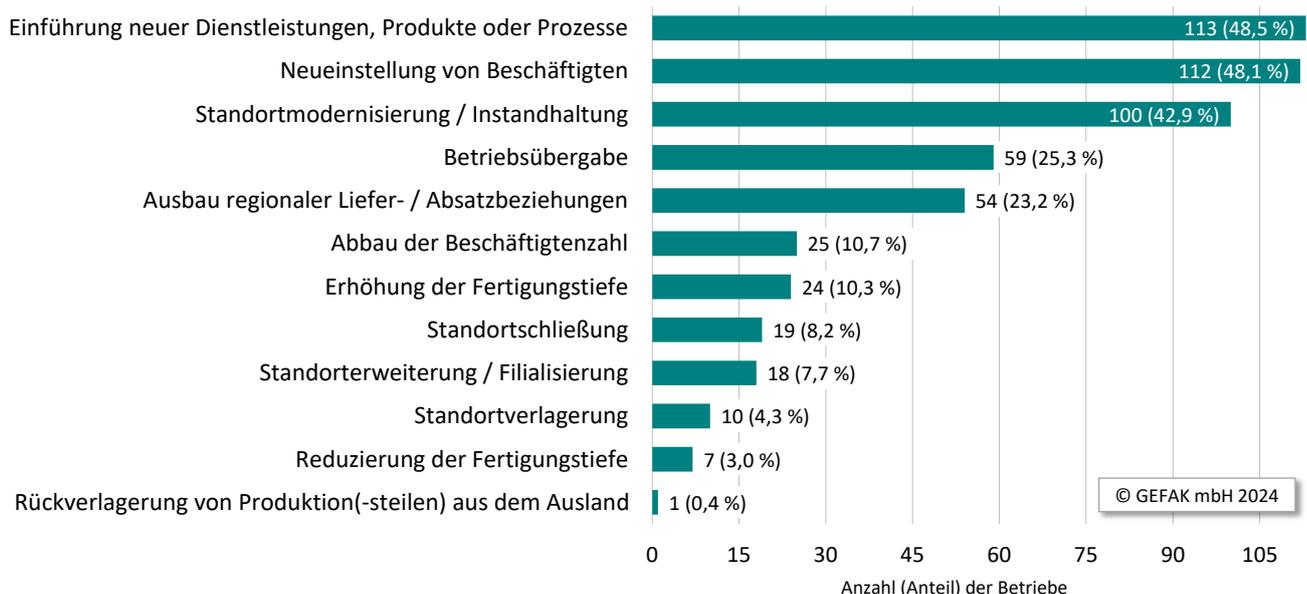
Den 112 Betrieben, die Neueinstellungen planen, stehen 25 Betriebe mit zusammen rund 518 Beschäftigten gegenüber, welche einen Personalabbau vorsehen. Vier dieser Betriebe stehen offensichtlich vor einer Umstrukturierung bzw. größeren Fluktuation, denn sie planen gleichzeitig zum Personalabbau auch Neueinstellungen.

18 Betriebe mit über 1.800 Beschäftigten planen eine Standorterweiterung / Filialisierung. Eine Standortverlagerung kündigen zehn Betriebe mit zusammen rund 1.100 Beschäftigten an. Eine Standortschließung beabsichtigen 19 Betriebe mit zusammen etwa 300 Beschäftigten.

59 Unternehmen planen in den nächsten drei bis fünf Jahren eine Betriebsübergabe, hierunter vier Betriebe mit mehr als 100 Beschäftigten.

Aufgrund der Befragung in nicht-anonymer Form und der Übertragung der Daten in KWIS sind der Wirtschaftsförderung die jeweiligen Betriebe bekannt, sodass eine gezielte Ansprache möglich ist.

Abbildung 22 Unternehmensplanungen für die kommenden 3 Jahre

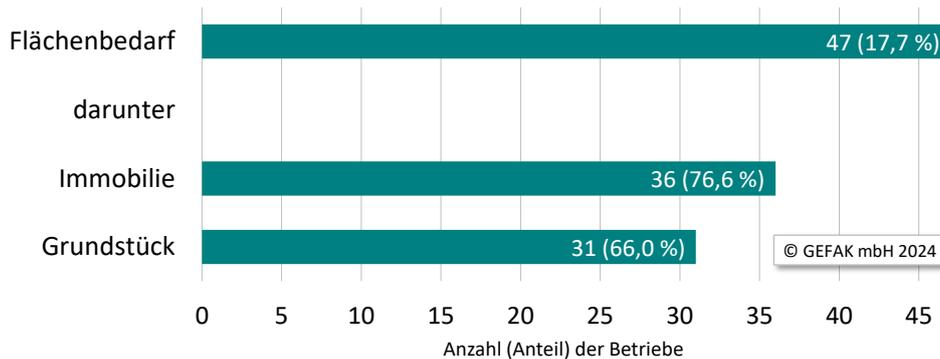


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 233; Mehrfachantworten)

5.2 Flächenbedarf

Zur weiteren betrieblichen Entwicklungsplanung wurden die Betriebe gefragt, ob sie innerhalb der nächsten Jahre Erweiterungsbedarf am Standort im Landkreis Hof haben und ob sie diese Erweiterung am vorhandenen Standort oder durch eine Betriebsverlagerungen realisieren können bzw. müssen. 47 Betriebe haben angegeben, dass ein entsprechender Bedarf vorliegt (vgl. Abbildung 23).

Abbildung 23 Unternehmen mit Gewerbeflächenbedarf



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 265; Mehrfachantworten)

Jeweils gut 30 Unternehmen äußerten Bedarf an Gewerbegrundstücke und/oder Immobilien. Die 19 Betriebe, die ihren genauen Grundstücksbedarf auch quantifiziert haben, beziffern den Umfang auf insgesamt 116.400 m². Ebenso konkretisieren 19 Betriebe ihren gebäudegebundenen Flächenbedarf auf 30.402 m² (vgl. Tabelle 6). Tabelle 7 zeigt die Teilmenge der Betriebe, die nicht am aktuellen Standort erweitern können.

Tabelle 6 Gewerbeflächenbedarf

Art des Flächenbedarfs	Betriebe mit Bedarf	Betriebe mit quantifiziertem Bedarf	insgesamt Umfang in m ²
Gewerbegrundstück	31	19	116.400
Immobilie	36	19	30.402
Summe	47*	29*	146.802

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024
* überschneidungsfrei

Tabelle 7 Betriebe mit Bedarf, die nicht am Standort erweitern können

Art des Flächenbedarfs	Betriebe mit Bedarf	Betriebe mit quantifiziertem Bedarf	insgesamt Umfang in m ²
Gewerbegrundstück	12	8	32.900
Immobilie	10	6	17.700
Summe	15*	10*	50.600

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024
* überschneidungsfrei

Tabelle 8 zeigt die zeitliche Verteilung des geäußerten Gewerbeflächenbedarfs. Demnach werden im kommenden Jahr der Großteil der Gewerbegrundstücke (über 7 Hektar) benötigt. Die Bedarfe an Gewerbeimmobilien konzentrieren sich auf den Zeitraum bis 2027.

Tabelle 8 Zeitpunkt des Gewerbeflächenbedarfs

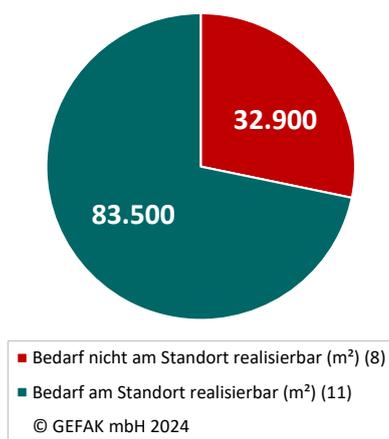
Art des Flächenbedarfs	2024/2025		2026		Bedarf ab 2027 (oder ohne Zeitangabe)	
	Anzahl	Umfang in m ²	Anzahl	Umfang in m ²	Anzahl	Umfang in m ²
Gewerbegrundstück	10	75.900	5	22.000	4	18.500
Immobilie	12	16.552	5	13.000	2	850
Summe		92.452		35.000		19.350

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 29)

Aus der Frage, ob Unternehmen mit Erweiterungsbedarf diesen an ihrem jetzigen Standort befriedigen können, ergeben sich für Gewerbegrundstücke 11 Unternehmen, die hier keine Probleme haben. Der Erweiterungsbedarf von 8 Unternehmen mit insgesamt 32.900 m² Flächenbedarf kann demgegenüber nicht auf den jeweiligen Grundstücken gedeckt werden (vgl. Abbildung 24).

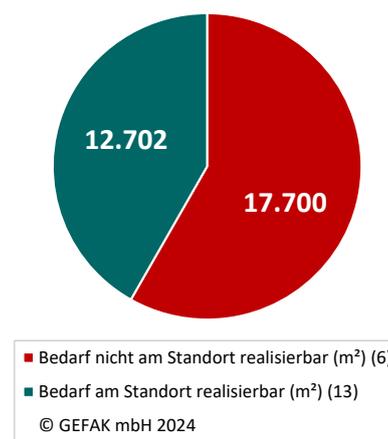
Bei den Gewerbeimmobilien haben 13 Unternehmen am Standort Erweiterungsmöglichkeiten, 6 Betriebe mit insgesamt 17.700 m² Flächenbedarf verfügen nicht über solche (vgl. Abbildung 25). Durch die nicht-anonyme Befragung sind sämtliche Unternehmen mit zusätzlichem Flächenbedarf bzw. mit Erweiterungsbedarf der Wirtschaftsförderung bekannt.

Abbildung 24 Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbegrundstücke



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 19; Betriebe mit quantifiziertem Bedarf!)

Abbildung 25 Erweiterungsmöglichkeiten am Standort: Gewerbeimmobilie

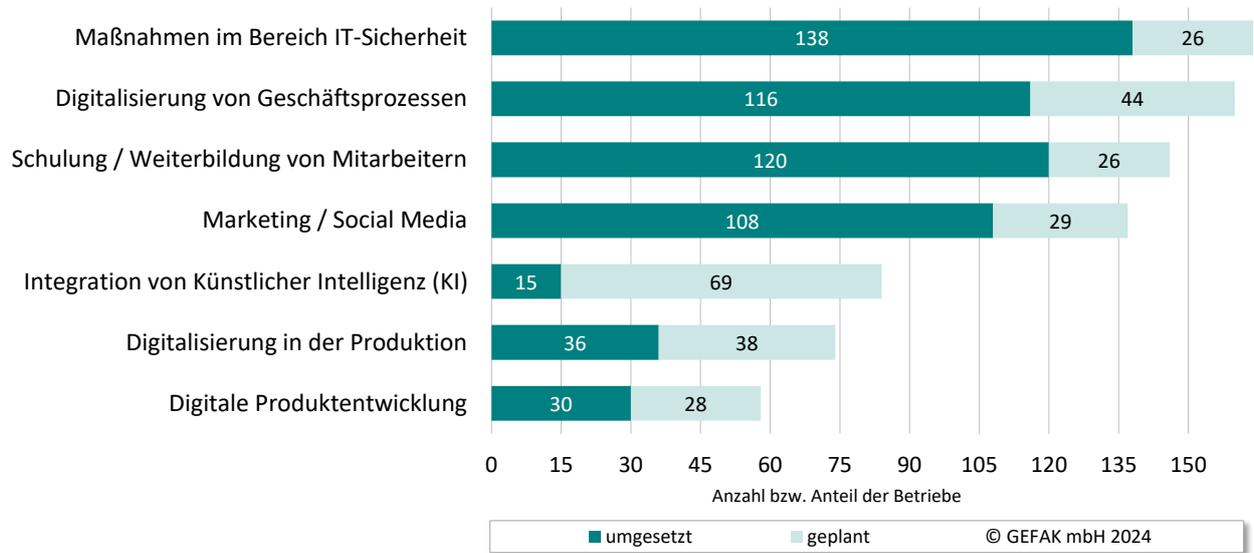


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 19; Betriebe mit quantifiziertem Bedarf!)

5.3 Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Die Digitalisierung gilt als ein zentraler Baustein zur Transformation hin zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft. Die meisten Unternehmen konzentrieren sich bisher auf die Bereiche zur IT-Sicherheit, der Digitalisierung von Geschäftsprozessen, der Weiterbildung von Mitarbeitern und dem Marketing bzw. Social Media. Das größte Wachstumspotential besteht bei der Integration künstlicher Intelligenz, 69 Unternehmen planen diesen Schritt zu gehen, wohingegen erst 15 Betriebe Erfahrungen damit machen konnten (vgl. Abbildung 26).

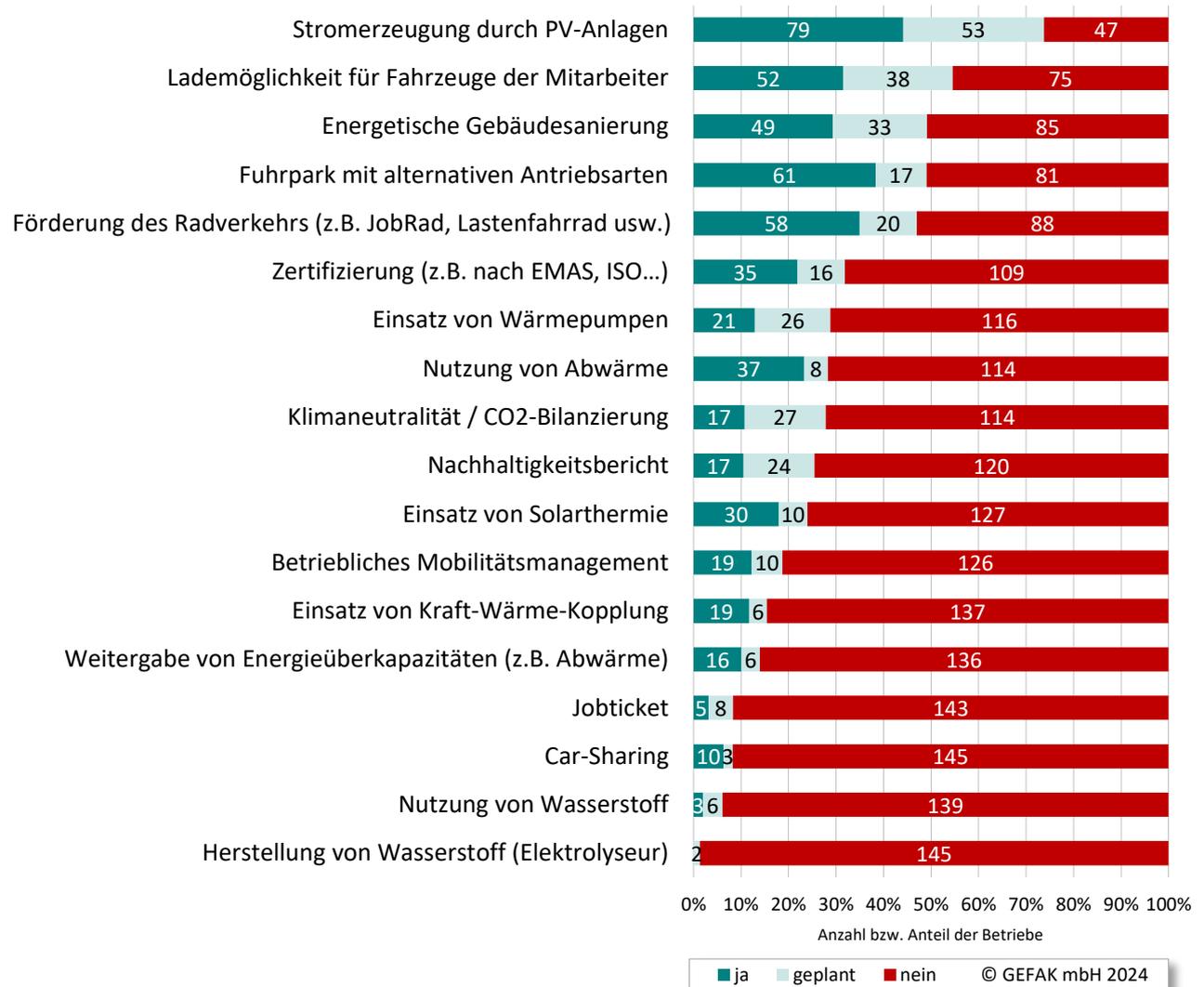
Abbildung 26 Digitalisierungsmaßnahmen



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 189; Mehrfachantworten)

Der wachsenden Dringlichkeit von Klimaschutz und Nachhaltigkeit entsprechend planen zahlreiche Unternehmen Maßnahmen zur Verbesserung ihrer betrieblichen Nachhaltigkeit. Unter den bereits erfolgten Maßnahmen dominiert das Thema der eigenen Stromerzeugung durch PV-Anlagen. Dieses zeigt mit 53 planenden Unternehmen zugleich das größte Potenzial auf. Besonders auffällig ist der geringe Anteil an Unternehmen, die bereits einen Nachhaltigkeitsbericht (17 Unternehmen) aufweisen, obwohl diese durch entsprechende EU-Vorgaben (CSR-Berichte) für viele Betriebe in den kommenden Jahren relevant werden (vgl. Abbildung 27).

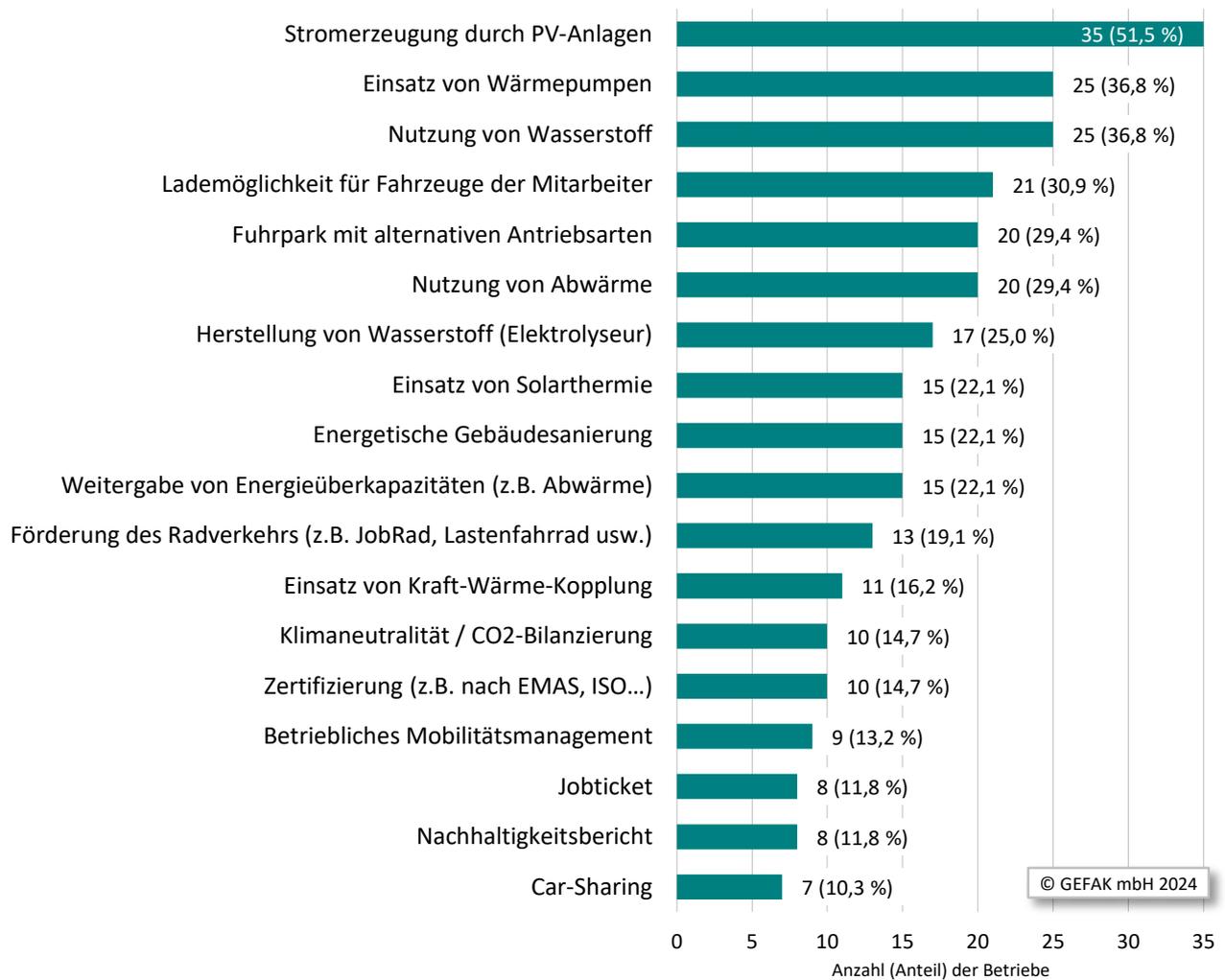
Abbildung 27 Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 197; Mehrfachantworten) – Sortierung nach anteiliger Summe aus 1 + 2

Einige Betriebe zeigen konkretes Interesse an Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit. Dabei werden sowohl Informationen zu Maßnahmen zum Thema Energie (PV-Anlagen, Wärmepumpen und Nutzung von Wasserstoff) und zum Thema Mobilität (Lademöglichkeiten für Fahrzeuge der Beschäftigten sowie Fuhrpark mit alternativen Antriebsarten) am meisten nachgefragt (vgl. Abbildung 28).

Abbildung 28 Interesse an Maßnahmen zur betrieblichen Nachhaltigkeit



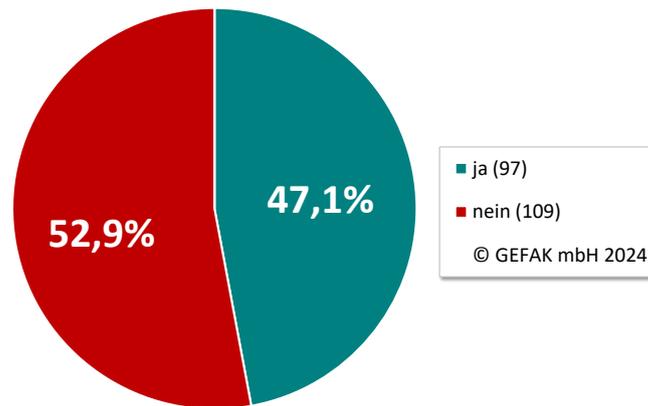
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 68; Mehrfachnennungen)

6 Anforderungen an die Wirtschaftsförderung

6.1 Bekanntheit und Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung

Abbildung 29 visualisiert, wie bekannt die Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Landkreis Hof bei den befragten Unternehmen sind. Circa die Hälfte der Betriebe geben an, die Wirtschaftsförderung bereits zu kennen. Dies zeigt, dass einige Unternehmen gut informiert sind, während andere wenig bis gar nichts über die Wirtschaftsförderung wissen.

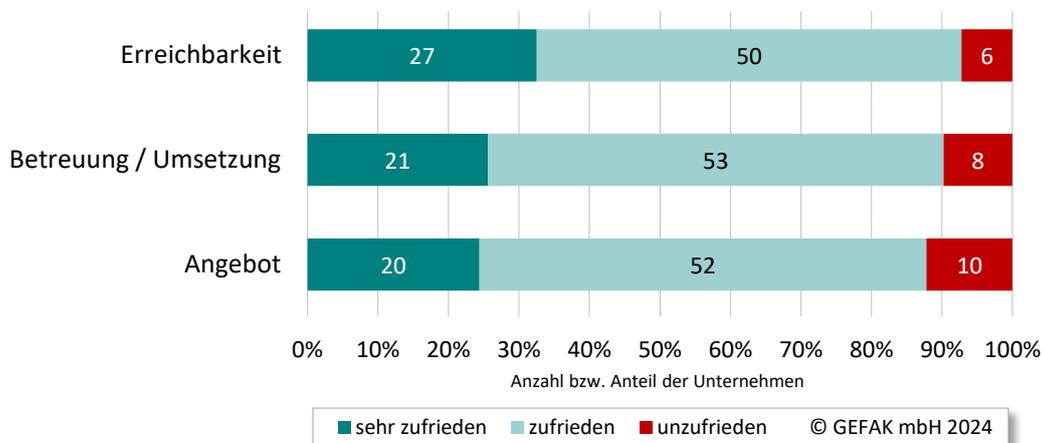
Abbildung 29 Bekanntheit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Hof



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 206)

Diejenigen Unternehmen, die bereits Kontakt mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises hatten, bewerten diese größtenteils positiv hinsichtlich Erreichbarkeit, Betreuung/Umsetzung als auch des Angebotsspektrums (vgl. Abbildung 30). Dennoch existieren auch unzufriedene Betriebe, deren Rückmeldungen bei der zukünftigen Arbeit der Wirtschaftsförderung beachtet werden sollten.

Abbildung 30 Zufriedenheit mit der Wirtschaftsförderung

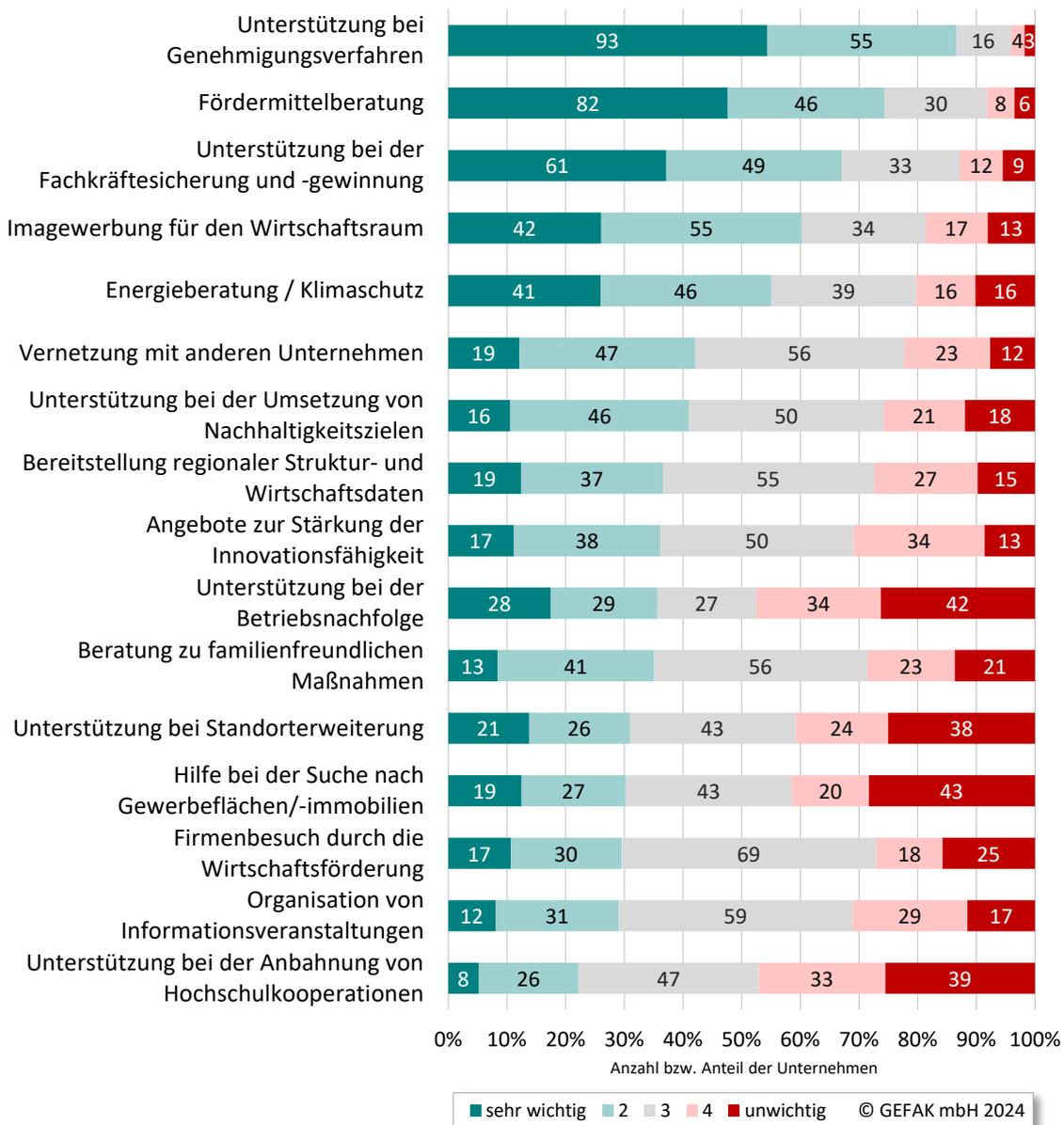


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 84)

6.2 Aufgaben der Wirtschaftsförderung

Mit Blick auf die Optimierung der Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung wurden die Betriebe gefragt, wie wichtig ihnen ausgewählte Unterstützungsleistungen sind (vgl. Abbildung 31). Dabei konnte für die einzelnen Maßnahmen eine klare Priorisierung durch die Betriebe festgestellt werden. Am wichtigsten wird die Unterstützung bei Genehmigungsverfahren (86 %), die Fördermittelberatung (74 %) sowie die Unterstützung bei der Fachkräfteanwerbung bewertet (67 %).

Abbildung 31 Wichtigkeit der Wirtschaftsförderungsaktivitäten



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 182; Mehrfachantworten)

Gleichzeitig zeigt sich bei der Nachfrage nach konkreten eigenen Bedarfen eine etwas andere Rangfolge der einzelnen Maßnahmen (vgl. Abbildung 32). Die Unterstützung bei der Fachkräftesicherung und die Fördermittelberatung sind die dominanten Themen, bei denen sich die Betriebe die Mithilfe der Wirtschaftsförderung wünschen. Auch seltener genannte Leistungen sind aus Sicht der Wirtschaftsförderung von großer Bedeutung zur wirtschaftlichen Sicherung und Entwicklung des Landkreises. Dazu zählen unter anderem die Nennungen der Betriebsnachfolge (21 Nennungen) sowie die Unterstützung bei anstehenden Standorterweiterungen (11 Nennungen). Die Ergebnisse können zur weiteren Optimierung der Serviceangebote – je nach Zuständigkeit – bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Hof oder bei den regionalen Kooperationspartnern (z.B. Kammern oder Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter) genutzt werden.

Abbildung 32 Eigener Bedarf an Wirtschaftsförderungsaktivitäten

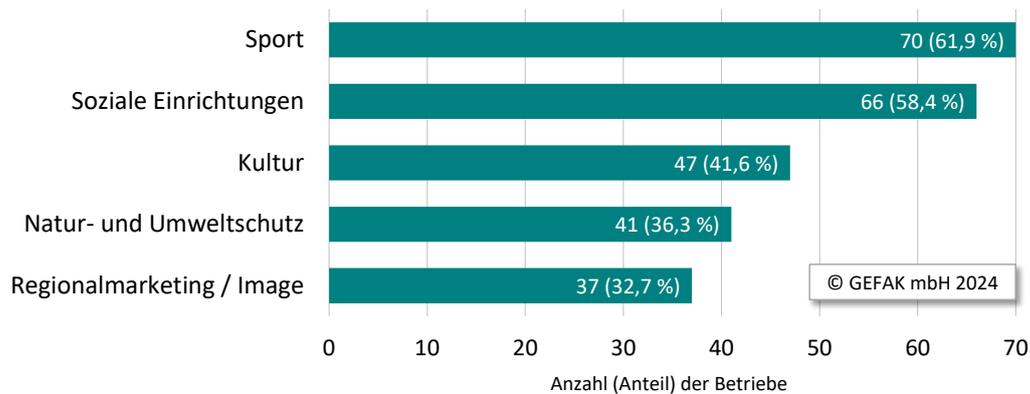


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 157; Mehrfachantworten)

6.3 Bereitschaft zum finanziellen Engagement in der Region

Zur Umsetzung von konkreten Projekten der Wirtschaftsförderung in der Region sind Netzwerke und finanzielle Kapazitäten von entscheidender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund eröffnet die Integration der lokalen Unternehmen neue Möglichkeiten, Projekte anzustoßen. Insbesondere im Bereich Sport und Soziale Einrichtungen zeigen die Unternehmen Offenheit, sich finanziell an Projekten zu beteiligen. Aber auch in den Bereichen Kultur, Natur- und Umweltschutz sowie Regionalmarketing/Image steht eine beträchtliche Anzahl an Betrieben für ein Engagement zur Verfügung (vgl. Abbildung 33).

Abbildung 33 Finanzielles Engagement



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 113)

7 Handlungsempfehlungen

Die folgenden Handlungsempfehlungen sind nicht so zu verstehen, dass diese alle und ausschließlich von der Wirtschaftsförderung des Landkreises Hof umzusetzen sind. Vielmehr wird es eine wichtige Aufgabe sein, die relevanten Ergebnisse den übrigen Akteuren der kommunalen und regionalen Entwicklung, vor allem den betroffenen Dienststellen des Landkreises, der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, den Wirtschaftsverbänden und Kammern, der Agentur für Arbeit sowie den lokalen Initiativen zu kommunizieren und mit diesen gemeinsame, arbeitsteilige Lösungsstrategien zu vereinbaren. Außerdem wird die offensive Kommunikation der Ergebnisse sowohl in die relevanten politischen Gremien als auch in die Unternehmerschaft empfohlen.

Die Handlungsempfehlungen sind überwiegend konkreter Natur und betreffen das operative Geschäft der Wirtschaftsförderung. Dazu kann auf den umfassenden Datensatz zurückgegriffen werden, den die nicht-anonyme Befragung ergeben hat und der im CRM-System KWIS im Landratsamt nutzbar ist.

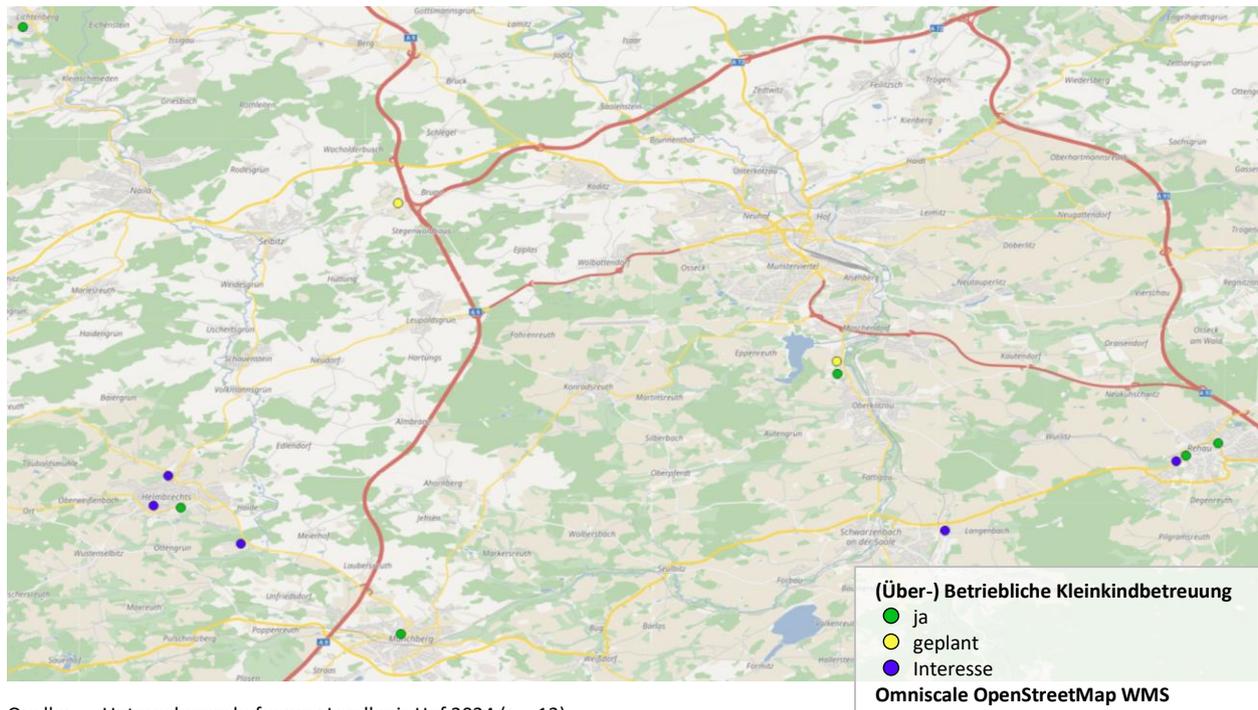
Die Empfehlungen basieren ausschließlich auf den Rückmeldungen der befragten Unternehmen. Abweichungen von Meinungen und Bewertungen der Betriebe im Landkreis Hof können von tatsächlichen Umständen bzw. dem fundierten Wissen von Fachstellen abweichen. Umso wichtiger ist es, an diesen Stellen mit den Unternehmen zu kommunizieren. Zusätzlich fokussiert die Befragung Betriebe aus der Industrie, die dadurch statistisch überrepräsentiert sind. Zwar stellen diese Betriebe die mit Abstand meisten Arbeitsplätze zur Verfügung. Jedoch sind es gerade kleinere und mittlere Unternehmen, die aufgrund begrenzter Ressourcen die Unterstützung der Wirtschaftsförderung stärker benötigen. Dies sollte bei der Priorisierung der Handlungsempfehlungen bzw. daraus entstehender Aktivitäten der Wirtschaftsförderung beachtet werden.

7.1 Handlungsfeld: Fachkräfte

Grundsätzlich zeigt die Zusammenschau von Standortbewertung und Entwicklungsplänen der Betriebe, dass aus Sicht der Unternehmer die Fachkräfte- und Nachwuchskräfte-sicherung ein zentrales Handlungsfeld für die Kreisentwicklung bleiben muss. Die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte ist mit einem Mittelwert von 1,9 für die Unternehmen einer der wichtigsten Standortfaktoren und erreicht mit 3,4 einen relativ schlechten Zufriedenheitswert. Im Vergleich mit den hier berücksichtigten Landkreisen schneidet das Arbeitskräfteangebot im Landkreis Hof sogar jeweils leicht besser ab. Unterstrichen wird die Drastik des Themas jedoch durch die konkreten Angaben der Unternehmen, nach denen über die Hälfte in den nächsten zwölf Monaten Arbeitskräfte suchen. Und auch bei der Bewertung der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsförderung rangiert das Thema Unterstützung bei der Fachkräftesicherung auf Platz drei, bei den konkreten Bedarfen gar auf Platz eins.

Es sollten zunächst diejenigen Betriebe kontaktiert werden, die **Interesse an spezifischen Maßnahmen** zur Fachkräftesicherung zeigen. Das betrifft insbesondere die Betriebe, die Unterstützung bei der Beschäftigung und Einstellung, Sprachausbildung oder sozialen Integration ausländischer Mitarbeiter wünschen. Bei allen Maßnahmen sollten mit Blick auf mögliche überbetriebliche Lösungen vor allem benachbarte Betriebe vernetzt werden.

In den Städten Helmbrechts und Rehau bietet sich zudem eine **Vernetzung der Unternehmen beim Thema (über-)betriebliche Kinderbetreuung** an, obwohl diese aus Sicht der Unternehmen bereits eine Stärke des Landkreises ist. Bereits aktive sollten mit interessierten Betrieben in Kontakt gebracht werden in Ergänzung zum kommunalen Kinderbetreuungsangebot (vgl. Abbildung 34).

Abbildung 34 Betriebliche Kinderbetreuung – Bestand und Potenzial

Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 13)
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Dabei könnte das Vorgehen der Wirtschaftsförderung zur Vernetzung der Betriebe so aussehen, dass jeweils die mit der Befragung identifizierten Pioniere, die bestimmte Maßnahmen bereits erprobt haben, zu Good Practice aufbereitet werden und darüber deren Erfahrungen für Betriebe, die die betreffende Maßnahme künftig planen bzw. daran Interesse zeigen, nutzbar gemacht werden. Thema für eine Bearbeitung durch die Wirtschaftsförderung könnte in diesem Sinne etwa die Vernetzung zu Hochschulen und sonstigen Forschungs- und Technologieeinrichtungen sein. Hier zeigen allein 43 Unternehmen Interesse am Aufbau von Kontakten, 48 pflegen diese bereits. Eine **Vernetzung der Betriebe** ermöglicht einen wertvollen Erfahrungsaustausch zur Realisierung eigener betrieblicher Ambitionen oder gar überbetrieblicher Lösungen. Auch die **Integration von Unternehmen in regionale Netzwerke** und die **Weiterleitung der Interessierten an den Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit** stellen niederschwellige und gleichzeitig gewinnbringende Maßnahmen der Wirtschaftsförderung dar.

Projektidee regionales Arbeitskräftemarketing

Zudem sollte geprüft werden, ob ein **betriebsübergreifendes oder regionales Arbeitskräftemarketing aufgebaut oder intensiviert** werden sollte. Es sprechen einige Ergebnisse dafür, in diesem Themenbereich bisher ungenutzte Potenziale heben zu können.

Erstens bietet die von den Unternehmen bescheinigte hohe Lebensqualität im Landkreis eine gute Voraussetzung, um Menschen für die Region zu begeistern. Auch das bestehende Angebot von betriebsinternen Maßnahmen der Fachkräftesicherung ist in Relation zu anderen Regionen sehr gut ausgeprägt. Es ist also anzunehmen, dass die Arbeitsumstände in den Betrieben bereits größtenteils attraktiv sind.

Zweitens zeigen sich signifikante Kooperationspotenziale im Bereich Arbeitskräftesicherung (z.B. Bündelung von 41 Betrieben die im Bereich Weiterbildung/Qualifizierung kooperieren möchten, mit 36

Betrieben im Bereich Ausbildung, 44 Betrieben im Bereich Rekrutierung und 34 Betriebe im Bereich Personalaustausch).

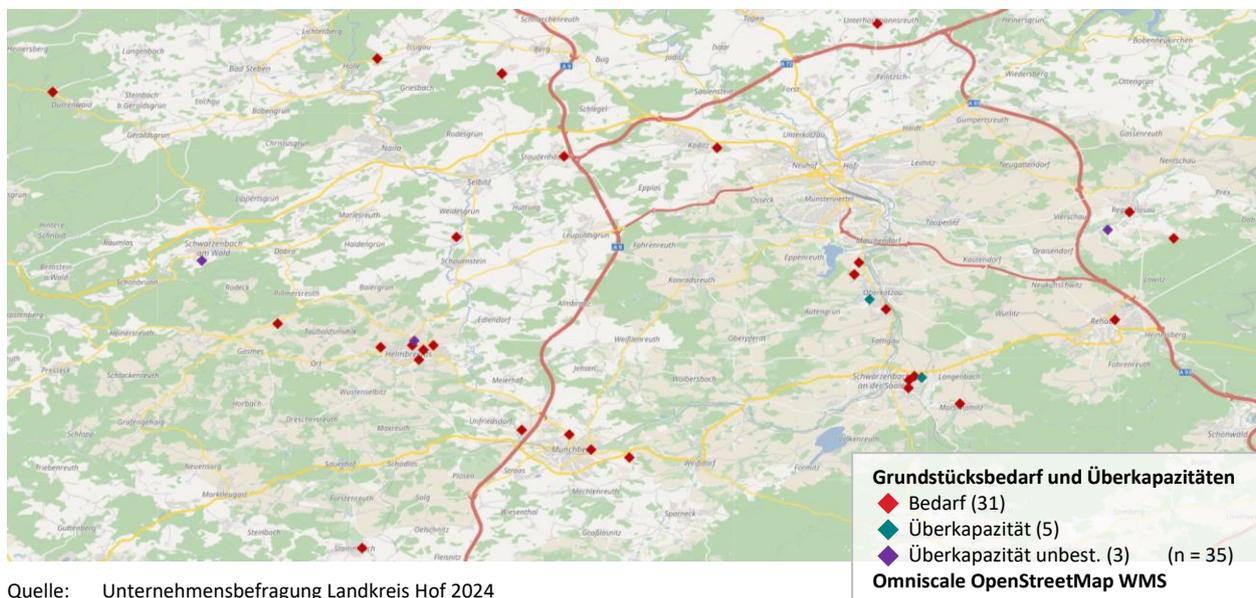
Drittens existiert ein klarer Fokus eines möglichen Arbeitskräftemarketings auf eine Zielgruppe. So signalisieren die Unternehmen den mit Abstand größten Bedarf bei gelernten Arbeitskräften aus dem gewerblich-technischen Bereich. Gleichzeitig zeigen sich hier die meisten Probleme bei der Stellenbesetzung, sodass ein fundierter Handlungsbedarf gegeben ist. Die erhobenen Gründe, wieso Stellen nicht besetzt werden konnten, geben zudem Hinweise auf die Grundproblematiken der Fachkräftesicherung. So könnten insbesondere Maßnahmen zur Herstellung der erforderlichen Qualifikation von Fachkräften und Auszubildenden überbetrieblich angegangen werden sowie am Image/der Attraktivität bestimmter Berufsbilder und auch deren Bekanntheit gearbeitet werden.

Nicht zuletzt zeigen die Unternehmen eine hohe Bereitschaft zum Engagement in der Region, welche auch für eine gemeinsame Marketingoffensive nutzbar gemacht werden könnte. Unterstrichen wird dies zudem durch die recht hohe Priorisierung der Imagewerbung für den Wirtschaftsraum als Aufgabe der Wirtschaftsförderung, an der auch 23 Unternehmen konkretes Interesse signalisiert haben.

7.2 Handlungsfeld Gewerbeflächen

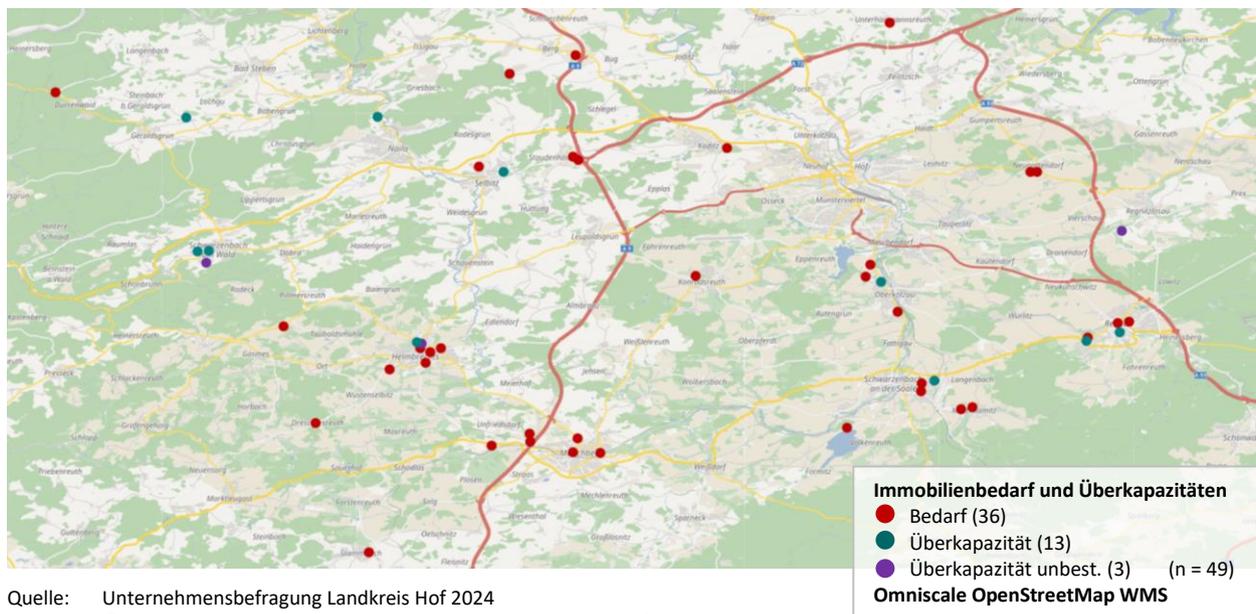
Hinsichtlich des Bedarfs an Gewerbeflächen zeigen sich keine akuten Problemstellungen. Dennoch wird es wichtig sein, die geäußerten Erweiterungsbedarfe vonseiten der Wirtschaftsförderung zu bearbeiten. Innerhalb der Befragung wurden bereits fünf Hektar Gewerbe- und Immobilienflächenbedarfe erhoben, die nicht am jeweiligen Standort gedeckt werden. **Die Wirtschaftsförderung sollte diese Bedarfe daher weiter spezifizieren** und, wenn möglich, bedienen. Zudem sollte im Rahmen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Wirtschaftsförderung Bestandsunternehmen vor externen Investoren, Innen- vor Außenentwicklung und Leerstand/Überkapazitäten vor Neubau präferiert werden. Entsprechend sollten die **erhöhen Überkapazitäten in den Ausgleich zwischen Angebot und Bedarf einbezogen** werden (vgl. Abbildung 35 und Abbildung 36).

Abbildung 35 Grundstücksbedarfe und Überkapazitäten



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

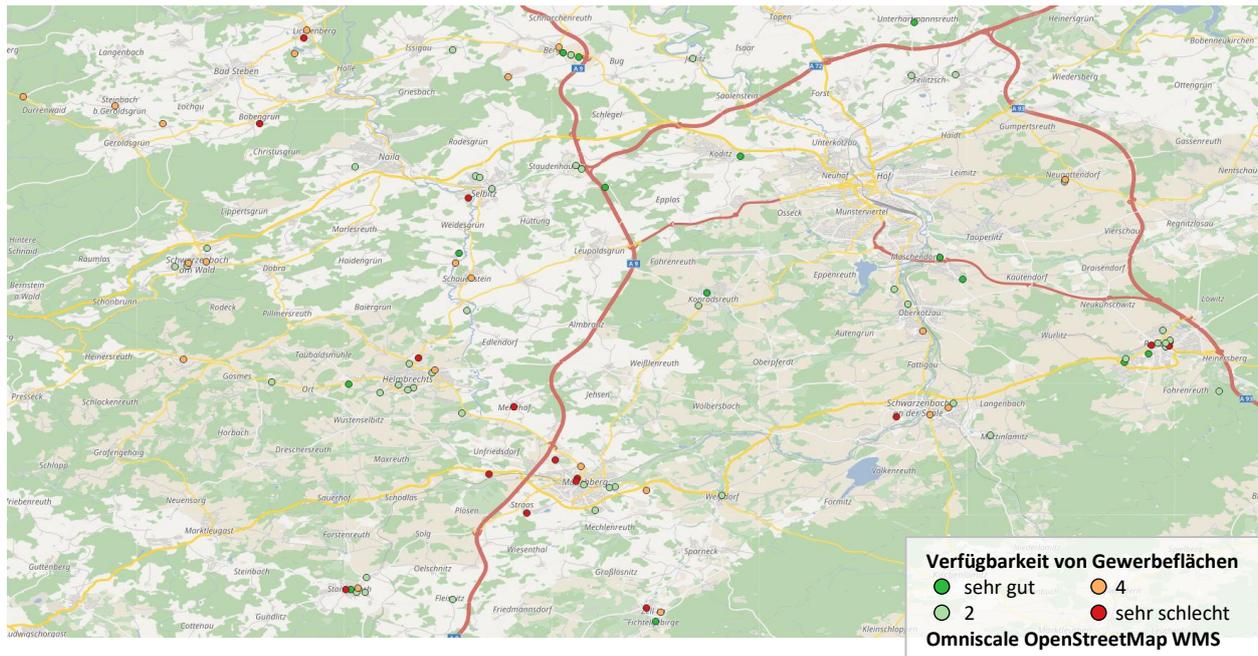
Abbildung 36 Immobilienbedarfe und Überkapazitäten



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Abbildung 37 zeigt die Standorte der Betriebe, die mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen unzufrieden sind. Hierbei kann jedoch kaum eine signifikante räumliche Ballung negativer Bewertungen festgestellt werden. Vielmehr verteilen sich sehr unzufriedene Unternehmen über das gesamte Kreisgebiet und in vielen Standorten mischen sich gute und schlechtere Bewertungen. In einem ersten Schritt könnten diejenigen Betriebe durch die Wirtschaftsförderung angesprochen werden, die **sowohl Erweiterungsbedarfe als auch eine (sehr) schlechte Bewertung der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen** rückgemeldet haben (4 Betriebe).

Abbildung 37 Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 97 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Außerdem sollten die **Betriebe mit flächenrelevanten Entwicklungsplänen kontaktiert** werden, wie die 18 Betriebe (1.860 Beschäftigte), die eine Standorterweiterung / Filialisierung planen oder die 10 Betriebe (1.089 Beschäftigte) mit geplanter Standortverlagerung.

Mit Blick auf die knappe und nicht vermehrbare Ressource Boden empfiehlt die GEFAK eine Strategie zur nachhaltigen Gewerbeflächenentwicklung, die auf eine Nachverdichtung und Aufwertung bestehender Gewerbegebiete ebenso zielt wie auf die selektive Vergabe von Gewerbegrundstücken. Dazu sollte ein transparenter **Kriterienkatalog** mit ambitionierten Nachhaltigkeitskriterien entwickelt werden. Auch sollte geprüft werden, ob die Vergabe von Gewerbegrundstücken künftig nicht ausschließlich im Rahmen von **Erbpachtverträgen** erfolgen sollte, um künftigen Generationen eine Mitsprache über die Nutzung der Flächen zu ermöglichen. Ebenfalls mit Blick auf die Erweiterung der langfristigen Handlungsspielräume sollten die kreisangehörigen Städte alle **baurechtlichen Möglichkeiten nutzen**, um in Privatbesitz befindliche geeignete Flächenpotenziale zu mobilisieren.

Das Angebot an Wohnflächen stellt im Landkreis Hof – im Gegensatz zu vielen anderen Regionen in Deutschland – keinen Engpassfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Dies unterstreichen nicht nur die Einschätzungen der Unternehmen, sondern auch die regionalen Vergleiche der Verfügbarkeit und des Preisniveaus von Wohnflächen.

7.3 Handlungsfeld (Digitale) Infrastruktur, Mobilität und Energie

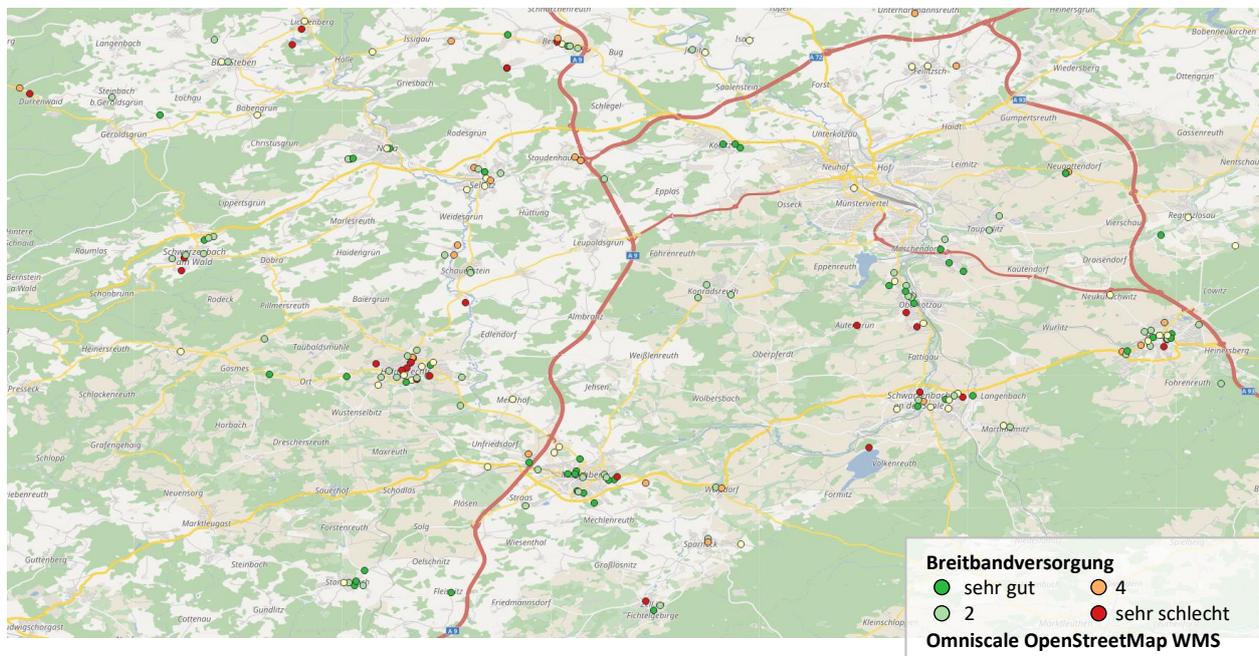
Digitale Infrastruktur

Für Unternehmen ist eine zeitgemäße digitale Infrastruktur in Form von schnellem Internet mittlerweile ein existenzielles Standortkriterium. Die digitale Infrastruktur ermöglicht die immer rasanter voranschreitende Teilhabe an digitalen Diensten und Geschäftsmodellen. So überrascht es kaum, dass die Breitbandversorgung und die Mobilfunkversorgung (jeweils Mittelwerte von 1,6) bei der Befragung als derzeit wichtigste Standortfaktoren identifiziert wurden. Trotz mittleren Zufriedenheitswert (2,6 und 2,4) stellt die digitale Infrastruktur damit ein weiteres zentrales Handlungsfeld dar.

Abbildung 38 zeigt die Verteilung der 47 Betriebe im Kreisgebiet, die ihre Breitbandversorgung (sehr) schlecht bewertet haben. Dabei fällt auf, dass in einigen Innenstadtbereichen der größeren Städte die schlechten und guten Bewertungen räumlich stark durchmischt sind (insbesondere in den Städten Helmbrechts und Schwarzenbach a.d. Saale; teils auch in Rehau und Schwarzenbach am Wald). Gründe können zum einen die unterschiedlichen Ansprüche der Unternehmen sein. Zum anderen konnte in vergleichbaren Befragungen festgestellt werden, dass einige Betriebe nicht wissen, dass bereits eine bessere Internetverbindung an ihrem Standort zur Verfügung steht bzw. in Kürze vorhanden sein wird. Auffällig ist zudem, dass auch in den ländlichen Bereichen überwiegend (sehr) hohe Zufriedenheitswerte vorherrschen (z.B. in Selbitz, Naila oder Stambach). Gut erschlossen sind auch die Gemeinden um die Stadt Hof (Oberkotzau, Köditz) sowie die Stadt Münchberg.

Den kritischen Unternehmen sollten daher **Informationen über aktuelle oder geplante Anschlussmöglichkeiten** zur Verfügung gestellt werden. Dies sollte in enger **Abstimmung mit den zuständigen Akteuren des Breitbandausbaus** geschehen.

Abbildung 38 Zufriedenheit mit der Breitbandversorgung

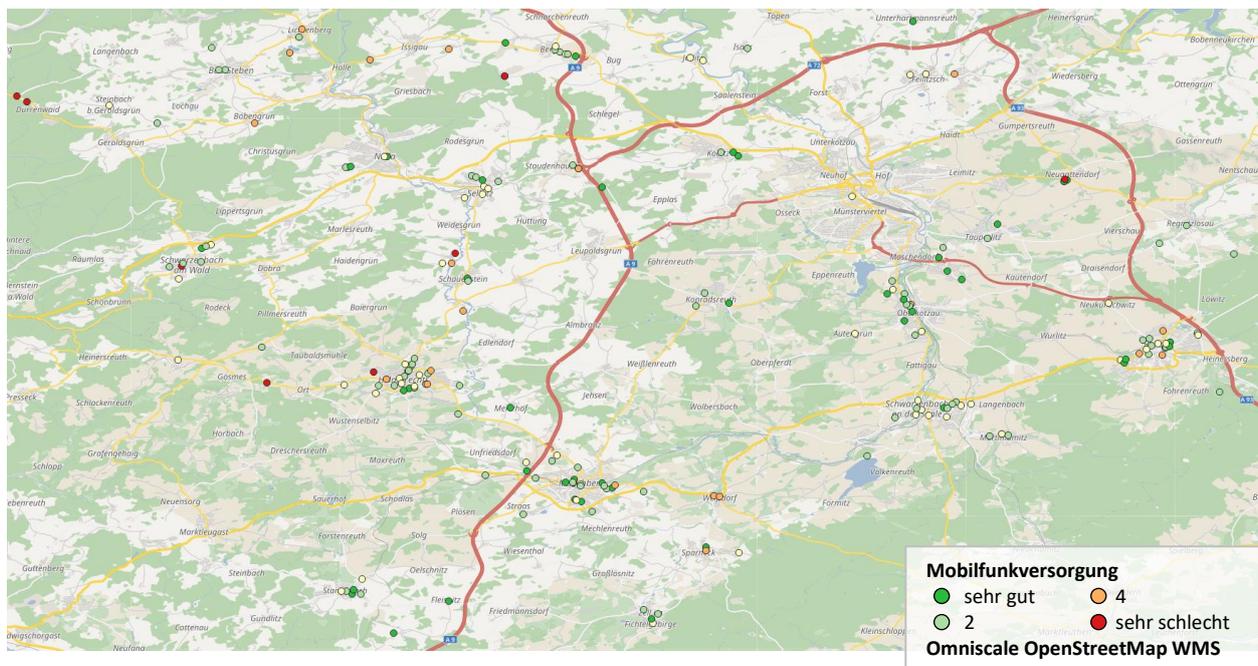


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 157 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Ein Blick auf die räumliche Verteilung der negativen Bewertungen der Mobilfunkversorgung offenbart ein eindeutigeres Bild. Während in den Städten und im östlichen Landkreis (sehr) hohe Zufriedenheitswerte dominieren, bewerten die Unternehmen insbesondere im Nordwesten des Landkreises die Versorgung

als unzureichend. Aufgrund der zumeist privatwirtschaftlichen Erschließung durch unterschiedliche Anbieter, gilt es die Ergebnisse kritisch zu prüfen und **mit den Anbietern über den weiteren Ausbau ins Gespräch zu kommen**. Fest steht, dass eine gute Netzabdeckung nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Arbeitnehmer im Home-Office eine entscheidende Grundvoraussetzung ist. Damit wird dieser Standortfaktor gemeinsam mit dem Breitbandausbau zum Baustein der Fachkräftesicherung im Landkreis.

Abbildung 39 Zufriedenheit mit der Mobilfunkversorgung



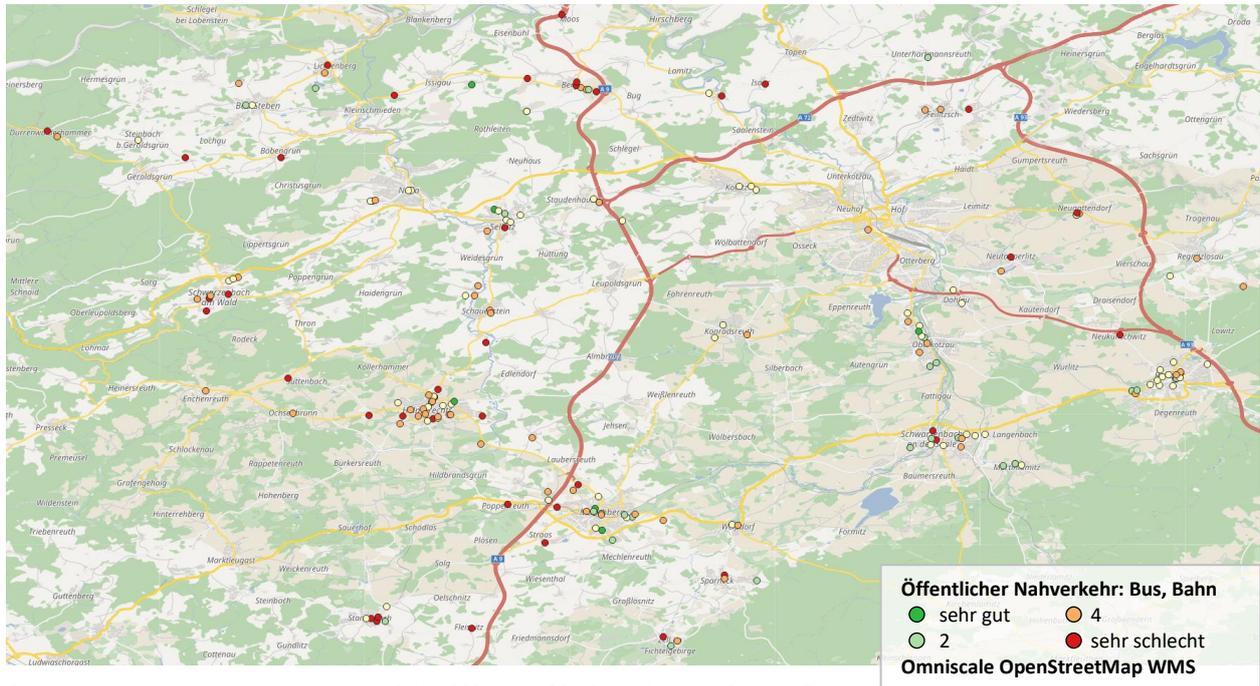
Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 157 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
© 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Mobilität

Die Standortbewertungen haben offenbart, dass der Landkreis Hof aus Sicht der Unternehmen bereits sehr gut an die überregionale und örtliche Straßeninfrastruktur angebunden bzw. regional erschlossen ist. Dahingegen sind die örtliche Erschließung mit Bus, Bahn und Radwegen bei den geringsten Zufriedenheitswerten wiederzufinden. Auch die regionalen Vergleiche – insbesondere mit ähnlich strukturierten Flächenlandkreisen wie Bamberg und Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim – weisen diese Faktoren als eindeutige Schwächen im Landkreis Hof aus.

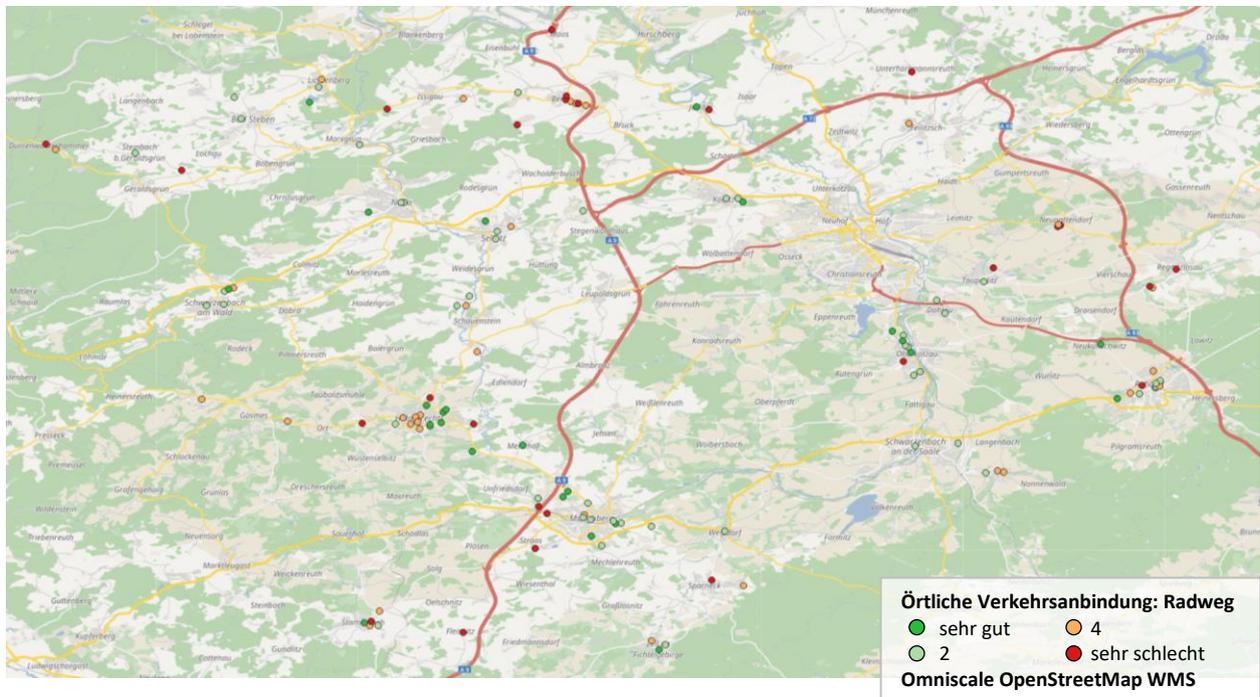
Die Ergebnisse zu ÖPNV und Radverkehr sollten den entsprechenden Akteuren der Verkehrsplanung im Landkreis kommuniziert werden und in den **kommenden Planungen Berücksichtigung** finden. Die nachstehenden Karten visualisieren die Standorte der kritischen Unternehmen hinsichtlich Bus und Bahn sowie des Radverkehrs (vgl. Abbildung 40 und Abbildung 41). Während für den ÖPNV im gesamten Westkreis kritische Bewertungen von den Unternehmen erhoben wurden, zeigt sich für den Radverkehr insbesondere im westlichen Teil der Stadt Helmbrechts sowie in der Gemeinde Berg eine Ballung negativer Werte.

Abbildung 40 Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Bus, Bahn



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 130 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Abbildung 41 Zufriedenheit mit der Örtlichen Verkehrsanbindung: Radweg

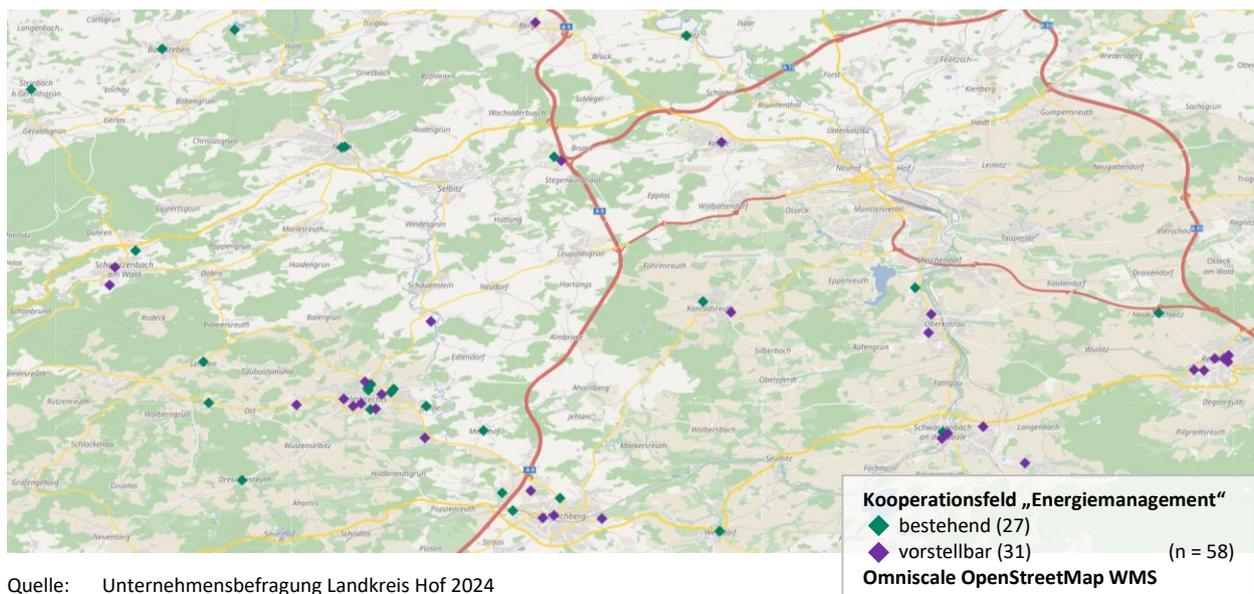


Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 130 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Energie

Angesichts der existenziellen Bedrohung durch den Klimawandel und der großen Dringlichkeit, Maßnahmen gegen eine Klimakatastrophe zu ergreifen, kommt den Unternehmen als Teil der Zivilgesellschaft eine wichtige Rolle zu. Neben der Bearbeitung der konkreten Bedarfe an Maßnahmen der betrieblichen Nachhaltigkeit – zumeist Informationsbedarfe –, sollten vor allem Interessenten an der Nutzung von Wasserstofftechnologien integriert werden. Besondere Vorteile sollten sich bei der Vernetzung von Betrieben ergeben, die im Bereich Energiemanagement kooperieren oder zukünftig kooperieren möchten. Abbildung 42 zeigt die räumliche Verteilung dieser Betriebe. Die Wirtschaftsförderung könnte, gemeinsam mit den Standortkommunen, diese Betriebe über kleinräumige Veranstaltungen, etwa auf der Ebene größerer Gewerbegebiete, vernetzen und in den Austausch bringen. Hier könnten die 27 Unternehmen mit Kooperationserfahrungen im Bereich Energiemanagement guten Input für eine erfolgreiche Umsetzung geben und in verschiedenen Formaten branchenspezifische Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung entwickelt werden. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sollte dem entsprechend als Vernetzungsstelle zwischen einschlägigen Akteuren in der Region (z.B. auch Energieberatern, Initiativen und öffentlichen Stellen) fungieren.

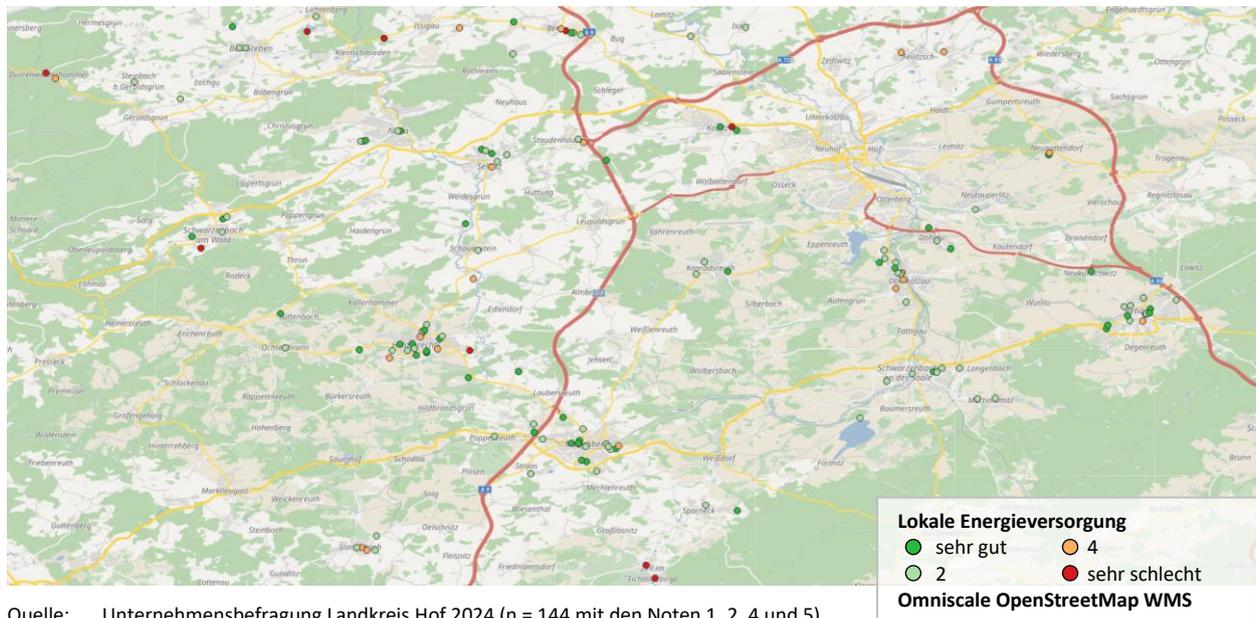
Abbildung 42 Lage der Betriebe mit best. oder vorst. Kooperation im Bereich Energiemanagement



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024
 © 2023 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Unterstützt wird der Vernetzungsansatz durch die räumliche Analyse der Bewertungen zur Lokalen Energieversorgung. Es ist zu sehen, dass hier gerade in den Ballungsgebieten (z.B. Helmbrechts und Oberkotzau) positive und kritische Stimmen nahe beieinander liegen. Ein Austausch der Unternehmen könnte demnach den negativen Bewertungen entgegenwirken.

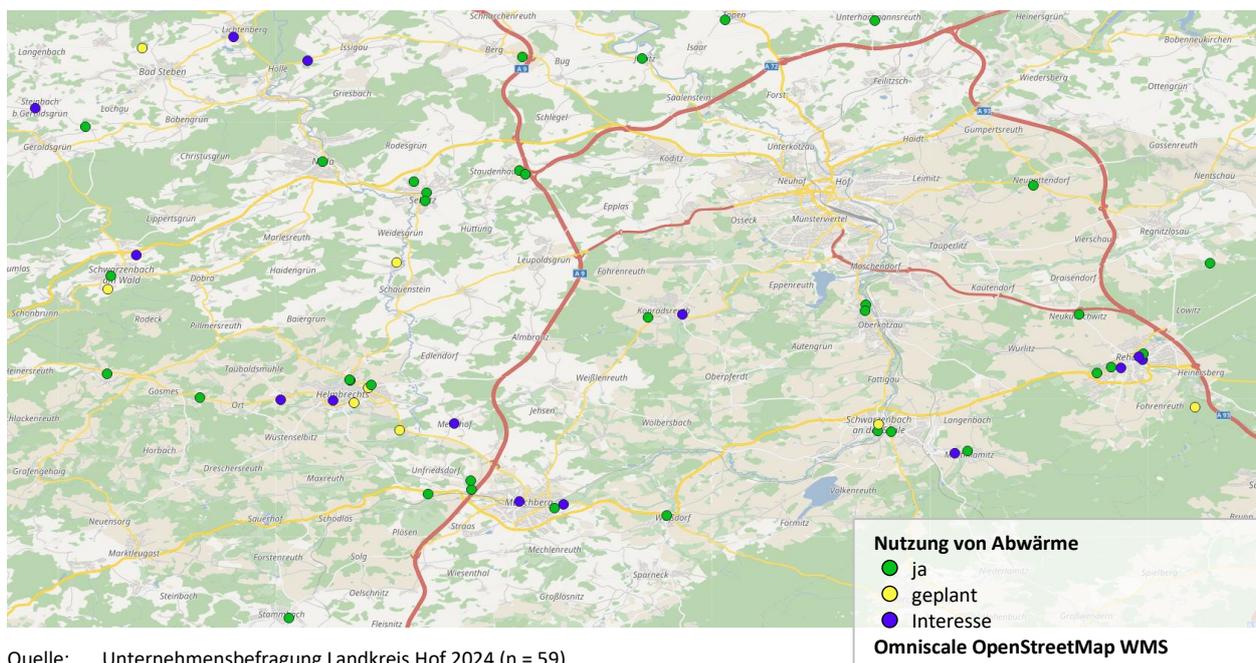
Abbildung 43 Zufriedenheit mit der Lokalen Energieversorgung



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 144 mit den Noten 1, 2, 4 und 5)
 © 2024 maps.omniscale.com, Kartendaten: OpenStreetMap - (Lizenz: ODbL)

Ein zentraler Baustein zu nachhaltiger Energiewirtschaft ist die Nutzung von Abwärme. Die Ergebnisse der Befragung ermöglichen eine unternehmensspezifische Ansprache und Integration in die Wärmeplanung der kreisangehörigen Gemeinden. Die nachfolgenden Karten visualisieren dabei folgende Inhalte: 1) Abbildung 44 zeigt die Unternehmen, die bereits Abwärme nutzen, dies konkret planen oder generell Interesse daran haben. 2) Abbildung 45 zeigt demgegenüber die Unternehmen, die Energieüberkapazitäten haben oder dies gegebenenfalls noch nicht mit Sicherheit wissen. 3) Abbildung 46 bringt die beiden vorigen Inhalte in Verbindung, indem Unternehmen mit verfügbarer Abwärme (14 Nennungen) sowie mit geplante Abwärmenutzung oder Interesse (zusammen 40 Nennungen) gezeigt werden. Es bietet sich an diese **Ergebnisse gemeinsam mit den Stadtwerken in die Wärmeplanung zu integrieren.**

Abbildung 44 Nutzung von Abwärme



Quelle: Unternehmensbefragung Landkreis Hof 2024 (n = 59)

Abbildung 45 Weitergabe von Energieüberkapazitäten (z.B. Abwärme)

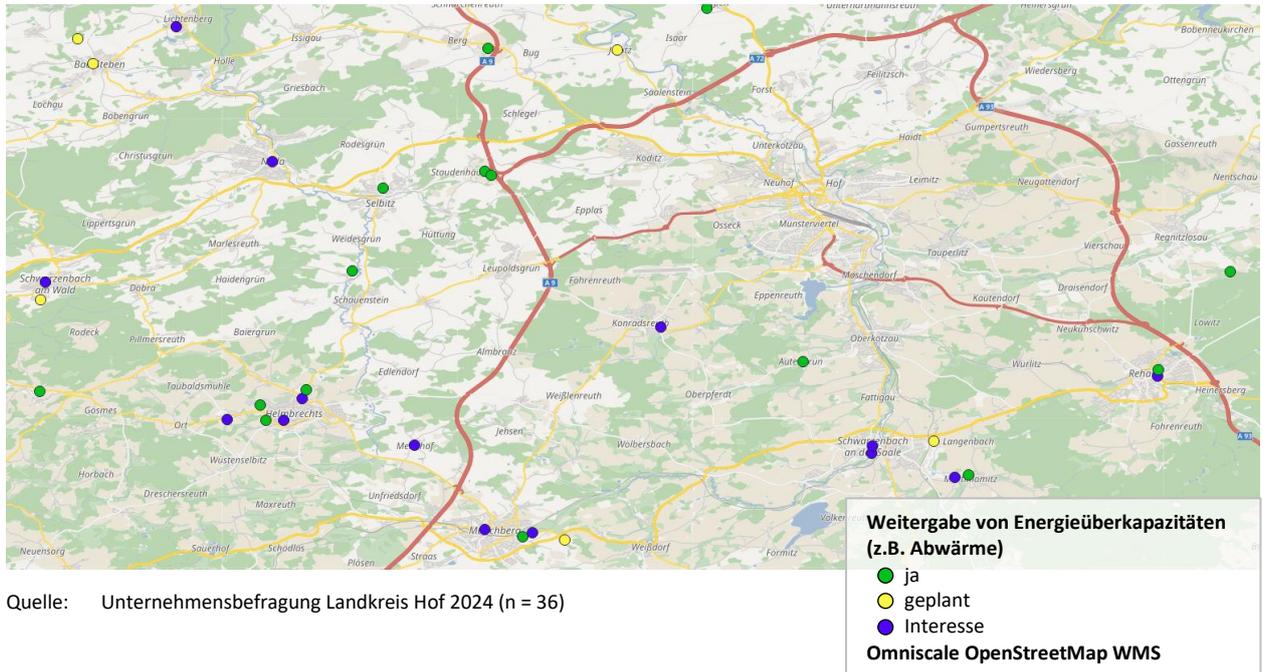
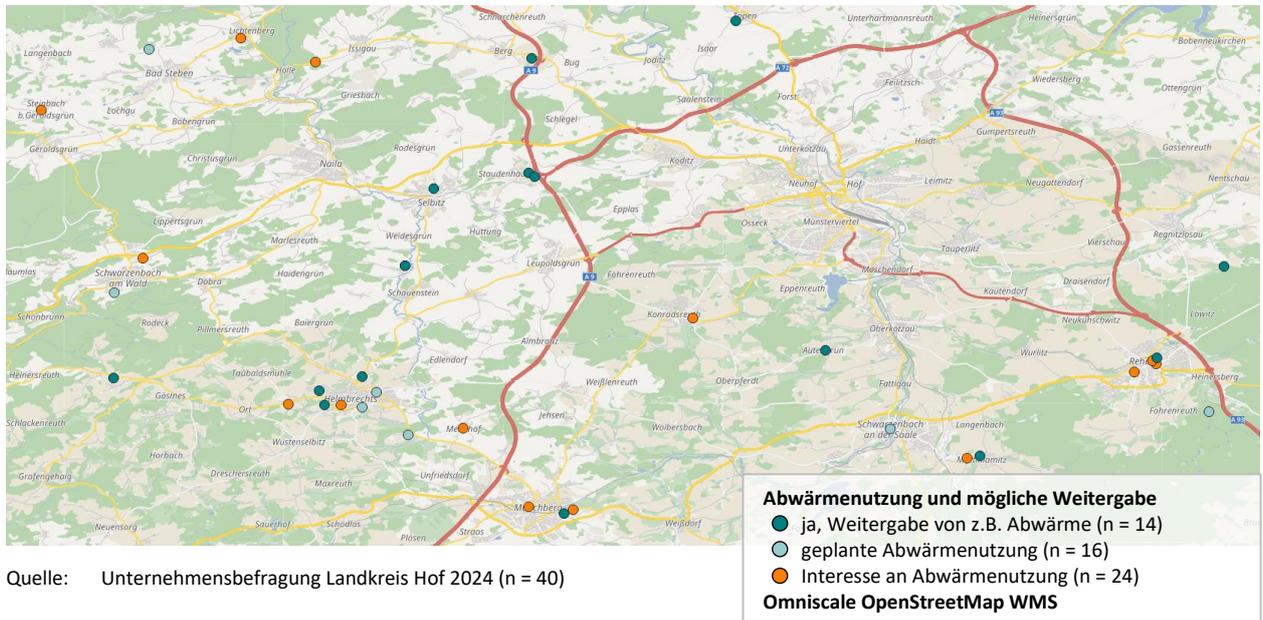


Abbildung 46 Abwärmenutzung und mögliche Weitergabe



7.4 Weitere wichtige Maßnahmen

Entwicklungspläne der Betriebe unterstützen: Möglichst kurzfristig sollte mit Unternehmen Kontakt aufgenommen werden, die eine Standortschließung oder -verlagerung planen, um den Kontext zu detaillieren und, wenn möglich, negative Entwicklungen abzuwenden. Auch die 21 Betriebe, die eine Betriebsübergabe planen und konkrete Unterstützung wünschen, sollten von der Wirtschaftsförderung über bestehende Beratungs- und Vermittlungsangebote zur Nachfolgeregelung informiert werden.

Anforderungen an die Wirtschaftsförderung: Die geäußerten Bedarfe an Leistungen der Wirtschaftsförderungen sollten systematisch bearbeitet werden. Nicht zuletzt wird dies auch ein Hebel sein, um den Service von Wirtschaftsförderung (und auch der Verwaltungen insgesamt) weiter zu verbessern. Ergänzend sollten auch die Betriebe kontaktiert werden, die sowohl (sehr) unzufrieden mit dem Service des Landratsamtes oder der Standortgemeinde als auch der Wirtschaftsförderung sind, um die konkreten Gründe zu erfahren und darauf reagieren zu können.

Zudem konnte durch die Befragung eine mittlere Bekanntheit der Wirtschaftsförderung herausgestellt werden. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Kommunikationsstrategien verbessert werden müssen, um eine breitere Unternehmensbasis zu erreichen.

Fazit: Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung geben insgesamt Anlass zu einer optimistischen Grundhaltung in Bezug auf Verfassung und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen im Landkreis Hof. Angesichts der Ballung an Krisen der letzten Jahre und gegenwärtig ist die große Entwicklungsdynamik der Betriebe positiv hervorzuheben. Auch die hohe Lebensqualität und der geringe Einfluss von Flächenknappheit – sowohl im Bereich der Gewerbeflächen als auch der Wohnflächen – auf die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe stimmen zuversichtlich. Als größte Herausforderung und zugleich wichtigsten Anspruch an die Wirtschaftsförderung im Landkreis konnte die Fachkräftesicherung und -gewinnung herausgestellt werden. Dabei wurde in den Ergebnissen auch deutlich: Wirtschaftsförderung sollte nicht als alleinige Aufgabe eines spezifischen Amtes verstanden werden, sondern als Netzwerk aus öffentlichen Institutionen, zivilgesellschaftlichen Initiativen und engagierten Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises sollte in diesem Rahmen als Initiatorin und Moderatorin für gemeinsame Projekte auftreten. Mit der konkreten Benennung der Bedarfe sowie den Aussagen zur Standortbewertung liegt für diese Aufgaben nun eine wertvolle Datengrundlage vor.

8 Anhang

8.1 Anschreiben



Landkreis Hof
wir sind Heimat

Landratsamt Hof, Postfach 32 60, 95004 Hof



P Premiumadress
Basis
Brief

##«UnternehmenID»##
«Unternehmen»
«Anrede_Adresse» «Akademischer_Titel»
«Vorname» «Nachname»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Landratsamt Hof
Kreisentwicklung

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht:
Unser Zeichen: zu

Ansprechpartner: Andreas Zuber
Zimmer-Nr.: 155
Telefon: 09281/57-548
Telefax:
andreas.zuber@landkreis-hof.de

19.04.2024

Unternehmensbefragung im Landkreis Hof

«Anrede_Text» «Akademischer_Titel» «Nachname»,

die aktuellen globalen Entwicklungen stellen uns alle vor ganz neue Herausforderungen. Auch – und gerade – in dieser wirtschaftlich herausfordernden Zeit suchen wir den Dialog mit Ihnen. Mit dieser Unternehmensbefragung wollen wir erfahren, wie zufrieden Sie mit Ihren aktuellen Standortbedingungen im Landkreis Hof sind und welche (neuen) Anforderungen Ihr Betrieb an den Standort hat. Auf der Basis Ihrer Angaben können wir erkennen, was wir bei der Kreisentwicklung beachten und in welchen Handlungsfeldern der Wirtschaftsförderung wir konkret ansetzen müssen. Ihr Mitwirken ist für unser Handeln richtungweisend.

Bitte nehmen Sie sich ca. 15 Minuten Zeit, um bis zum 15. Mai 2024 an unserer Befragung teilzunehmen. Diese finden Sie im Internet unter: <https://lkhof.befragt.org>

Mit folgendem Passwort gelangen Sie dort zu Ihrem persönlichen Fragebogen: **«BefragungID»**

Bitte beachten Sie, dass sich die Fragen auf die angeschriebene Betriebsstätte beziehen. Da wir mit dieser Befragung auch unseren Datenbestand aktualisieren wollen, bitten wir Sie außerdem um eine kurze Mitteilung, falls Ihr Unternehmen nicht mehr von der Wirtschaftsförderung angeschrieben werden soll. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nur für Zwecke der Wirtschaftsförderung im Landratsamt und in Ihrer Standortgemeinde verarbeitet. Die Erfassung und Auswertung der Daten erfolgen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Erfordernisse.

Seite 1 von 2



Anschrift:
Schaumbergstraße 14
95032 Hof
Telefon: 09281 / 57 – 0
Telefax: 09281 / 58340

Internet: www.landkreis-hof.de
E-Mail: poststelle@landkreis-hof.de

Öffnungszeiten:
Mo, Do 7:30 – 16:00 Uhr
Di, Mi 7:30 – 14:00 Uhr
Fr 7:30 – 12:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Annahmzeiten der Kfz-Zulassungsstelle enden jeweils eine halbe Stunde vor Ende der Öffnungszeiten.

Öffentliche Verkehrsmittel:
HofBus Linien 1, 8
Haltestelle „Lindenbühl“
Regionalbus Linie 17
Haltestelle Landratsamt

Konto der Kreiskasse Hof:
Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE68 7805 0000 0430 0068 66
BIC: BYLADEM1HOF

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an die Wirtschaftsförderung, Andreas Zuber (Tel. 09281 57-548, Mail: wirtschaft@landkreis-hof.de) oder Klaus Gruber (Tel. 09281 57-506, Mail: wirtschaft@landkreis-hof.de) wenden.

Gerne informieren wir Sie über die Ergebnisse der Befragung.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Bär
Landrat



Izabella Graczyk
Leiterin Kreisentwicklung Wirtschaftsförderung

8.2 Online-Fragebogen

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

Der Landkreis Hof führt eine Unternehmensbefragung durch, um die weitere Arbeit der Verwaltung, insbesondere die der Wirtschaftsförderung, auf die Bedürfnisse der Wirtschaft ausrichten zu können.

Mit Eingabe Ihres Passwortes gelangen Sie zu Ihrem Fragebogen. Sie können die Befragung jederzeit durch Schließen des Browserfensters unterbrechen und mit erneuter Eingabe Ihres Passwortes fortsetzen. Ihre Antworten werden jedoch nur gespeichert, sofern Sie auf den Weiter-Button klicken.

Passwort **Befragung starten**

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

Fortschritt 0%

In diesem Fragebogen werden aus Gründen der besseren Lesbarkeit und ohne Diskriminierungsabsicht ausschließlich männliche Formen verwendet.

Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig.

Für die Unternehmensbefragung verarbeitet der Landkreis Hof personenbezogene Daten.

Ihre Angaben werden vom Landkreis bzw. Ihrer Standortgemeinde ausschließlich zu Zwecken der Wirtschaftsförderung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Unsere Datenschutzinformation gemäß Art. 13 und 14 DSGVO können sie einsehen unter:
[Datenschutzbestimmungen des Landkreis Hof](#)

Für die Teilnahme an der Unternehmensbefragung benötigen wir Ihre Einwilligung. Sie haben die Möglichkeit, die erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen.

Bevor es mit dem nächsten Klick weiter zum Fragebogen geht, benötigen wir noch die Bestätigung der zwei folgenden Erklärungen:

Die Datenschutzinformation gemäß Art. 13 u. 14 DSGVO unter oben genanntem Link habe ich zur Kenntnis genommen.

In die Verarbeitung der in der Umfrage eingegebenen personenbezogenen Daten willige ich ein.

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, um an der Unternehmensbefragung teilzunehmen und damit die Arbeit der Wirtschaftsförderung zu unterstützen.

weiter ...

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

Landkreis Hof Unternehmensb
+

d224.keyingress.de



Fortschritt 2%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

1. Bitte prüfen und ergänzen Sie die vorliegenden Angaben:

1.1 Firma

Firma:	<input type="text"/>
Straße und Hausnummer:	<input type="text"/>
PLZ:	<input type="text"/>
Ort:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>
Homepage:	<input type="text"/>

Social Media

auf Facebook vertreten:

auf Instagram vertreten:

Branche:

1.2 Geschäftsleitung:

Anrede:	<input type="text" value="Bitte auswählen"/>
Akademischer Titel:	<input type="text" value="Bitte auswählen"/>
Vorname:	<input type="text"/>
Name:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>

1.3 Ansprechpartner für die Wirtschaftsförderung (auch über die Befragung hinaus):

Ansprechpartner ist die Geschäftsleitung

Anrede:	<input type="text" value="Bitte auswählen"/>
Akademischer Titel:	<input type="text" value="Bitte auswählen"/>
Vorname:	<input type="text"/>
Name:	<input type="text"/>
E-Mail:	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>

... zurück
weiter ...

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

Landkreis Hof Unternehmensb x +

d224.keyingress.de



Fortschritt 11%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

2.1 In welchem Wirtschaftsbereich hat Ihr Unternehmen seinen Schwerpunkt? (Bitte nur ein Kreuz)

Industrie	<input type="radio"/>
Handwerk	<input type="radio"/>
Einzelhandel	<input type="radio"/>
Großhandel	<input type="radio"/>
Hotellerie / Gastronomie	<input type="radio"/>
Verkehr	<input type="radio"/>
Landwirtschaft	<input type="radio"/>
Sonstige Dienstleistungen	<input type="radio"/>

2.2. Bitte nennen Sie uns die drei aus Ihrer Sicht wichtigsten Zukunftsthemen bzw. -entwicklungen in Ihrer Schwerpunktbranche?

1:

2:

3:

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

Landkreis Hof Unternehmensb x +

d224.keyingress.de



Fortschritt 17%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

3. Zu welchen der folgenden Kompetenzfelder lässt sich Ihr Betrieb zuordnen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Automobilwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Bauwirtschaft / Baustoffindustrie	<input type="checkbox"/>
Biotechnologie	<input type="checkbox"/>
Chemie	<input type="checkbox"/>
Elektrotechnik und Elektronik	<input type="checkbox"/>
Energietechnik / -versorgung	<input type="checkbox"/>
Ernährung, Nahrungs- und Genussmittel	<input type="checkbox"/>
Erziehung / Bildung	<input type="checkbox"/>
Finanzdienstleistungen / Versicherungen	<input type="checkbox"/>
Gesundheit / Pflege	<input type="checkbox"/>
Immobilienwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Informations- und Kommunikationstechnik	<input type="checkbox"/>
Kultur- und Kreativwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Entsorgung	<input type="checkbox"/>
Gebäudetechnik	<input type="checkbox"/>
Holzverarbeitung	<input type="checkbox"/>
Kunststofftechnik und -verarbeitung	<input type="checkbox"/>
Lederherstellung und -verarbeitung	<input type="checkbox"/>
Möbel	<input type="checkbox"/>
Wasser	<input type="checkbox"/>
Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>
Logistik	<input type="checkbox"/>
Luft- und Raumfahrt / Satellitennavigation	<input type="checkbox"/>
Maschinenbau / Werkzeugbau / Mechatronik	<input type="checkbox"/>
Medien	<input type="checkbox"/>
Medien	<input type="checkbox"/>
Medizintechnik	<input type="checkbox"/>
Nanotechnologie	<input type="checkbox"/>
Neue Werkstoffe	<input type="checkbox"/>
Pharmazie	<input type="checkbox"/>
Textilien	<input type="checkbox"/>
Tourismus	<input type="checkbox"/>
Umwelttechnologie	<input type="checkbox"/>
Unternehmensberatung	<input type="checkbox"/>

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548



Fortschritt 20%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

4.1 Wie viele Beschäftigte (einschließlich Inhaber) hat Ihr Unternehmen insgesamt? (Stand 31.12.2023)

4.2 Wie viele Beschäftigte hat Ihr Unternehmen am Standort? (Stand 31.12.2023)

4.3 Beschäftigungsstruktur nach Beschäftigungsform der Beschäftigten aus Frage 4.2

	Vollzeit	Teilzeit	davon in Ausbildung
Anzahl	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

5.1 Führt Ihr Betrieb Forschung & Entwicklung am Standort durch?

- Ja
- Nein

5.2 Hat Ihr Betrieb Kontakte zu Hochschulen oder sonstigen Forschungs- bzw. Transfereinrichtungen?

- Ja
- Nein

Wenn ja, wer sind Ihre (wichtigsten) Partner?

Institution / Fachbereich, Abteilung:

Wenn nein, sind Sie an Kontakten interessiert?

- Ja
- Nein

6. Welche konkreten Überlegungen für die Entwicklung Ihres Betriebes bestehen für die nächsten drei Jahre? (*Mehrfachnennungen möglich*)
Selbstverständlich werden Ihre Angaben streng vertraulich behandelt.

- Einführung neuer Dienstleistungen, Produkte oder Prozesse
- Rückverlagerung von Produktion(-steilen) aus dem Ausland
- Erhöhung der Fertigungstiefe
- Reduzierung der Fertigungstiefe
- Ausbau regionaler Liefer- / Absatzbeziehungen
- Neueinstellung von Beschäftigten
- Abbau der Beschäftigtenzahl
- Betriebsübergabe
- Standorterweiterung / Filialisierung
- Standortmodernisierung / Instandhaltung
- Standortverlagerung
- Standortschließung

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548



Fortschritt 41%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

7.1 Kooperieren Sie bereits mit Unternehmen im Landkreis Hof? Wo können Sie sich Kooperationen vorstellen?

	bestehend	vorstellbar
Einkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vertrieb / Werbung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Produktion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Transport / Logistik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiemanagement	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen / Gerätenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Forschung und Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weiterbildung / Qualifizierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rekrutierung von Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalaustausch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.2 Sind Sie bereits in folgenden Netzwerken zur Unterstützung der lokalen Unternehmen aktiv bzw. haben Interesse an einer Mitwirkung?

	aktiv	Interesse
Einstein1 (Digitales Gründungszentrum)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Netzwerk OfraCar (Automotive)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personet e.V. (für Personalverantwortliche)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompetenznetzwerk Wasser und Energie e.V.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genussregion Oberfranken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Oberfranken Offensiv e.V.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige:	<input type="text"/>	

8.1 Hat Ihr Betrieb innerhalb der nächsten Jahre zusätzlichen Flächenbedarf?

Erweiterungsbedarf	Erweiterung am Standort möglich?		zusätzlicher Bedarf in qm	Zeitpunkt des Bedarfs Jahr	Erweiterung am Standort möglich?	
	Art der Fläche	Ja			Nein	Ja
Grundstück	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Immobilie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8.2 Hat Ihr Betrieb Überkapazitäten an Flächen / Immobilien oder sonstige Angebote für Fremdnutzungen? (z.B. Tagungskapazitäten, Halle, Bürofläche)

Ja

Nein

Wenn ja, welche und wie viel Fläche könnten Sie veräußern / vermieten? (bitte Angaben in Art, qm und mit Zeitraum)



Fortschritt 52%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

9.1 Hat Ihr Betrieb in den kommenden 12 Monaten Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften?

Ja

Nein

Wenn ja, bitte präzisieren Sie diesen Bedarf:	Bedarf		Anzahl	Erwarten Sie Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung?	
	Ja	Nein		Ja	Nein
Arbeitskräfte mit Hochschulabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelernte Arbeitskräfte gewerblich / technisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelernte Arbeitskräfte kaufmännisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gelernte Arbeitskräfte medizinisch / sozial	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ungelernte Arbeitskräfte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auszubildende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9.2 Hat Ihr Betrieb bereits Kontakt zum Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit?

Ja	Nein	Interesse
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Falls Sie Stellenbesetzungsprobleme haben: Aus welchen Gründen fällt es Ihrem Betrieb schwer, Fachkräfte bzw. Auszubildende zu finden?

Bitte pro Zeile je ein Kreuz für „Akademiker“, „sonstige Fachkräfte“ und „Auszubildende“	Akademiker		Sonstige Fachkräfte		Auszubildende	
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
Es gibt zu wenige Bewerbungen	<input type="radio"/>					
Erforderliche fachliche Qualifikationen sind nicht vorhanden	<input type="radio"/>					
Erforderliche Sprachkompetenz nicht vorhanden	<input type="radio"/>					
Zu hohe Gehaltsforderungen	<input type="radio"/>					
Persönliche Eignung nicht gegeben	<input type="radio"/>					
Unser Unternehmen ist zu unbekannt	<input type="radio"/>					
Keine Bereitschaft zu einem Ortswechsel in die Region	<input type="radio"/>					
Qualität des verfügbaren Wohnraums ist zu gering	<input type="radio"/>					
Der verfügbare Wohnraum passt nicht zur Nachfrage	<input type="radio"/>					
Fehlende Attraktivität des Berufsbildes	<input type="radio"/>					
Fehlende Bekanntheit des Berufsbildes	<input type="radio"/>					

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

← → ↻ d224.keyingress.de
☆ 📱 👤 ⋮



Fortschritt 64%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

11.1 Welche Maßnahmen führt Ihr Betrieb durch, um den Fachkräftebedarf zu decken?
(Mehrfachnennungen möglich)

	Ja	Geplant	Nein	Interesse
Praktikumsplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Teilnahme an Job/Ausbildungsmessen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ausbildungsplätze	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Weiterqualifizierung oder -bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anwerbung von Absolventen (Schule / Hochschule)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexible Arbeitsplatzgestaltung (z.B. Home-Office, Mobiles Arbeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Flexible Arbeitszeitgestaltung (z.B. Lebensarbeitszeitkonto)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betriebliches Gesundheitsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung und Einstellung älterer Arbeitnehmer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung und Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung und Einstellung von ausländischen Arbeitnehmern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Willkommensangebote für auswärtige Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Suche nach Fachkräften im Ausland	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Sprachförderung ausländischer Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der sozialen Integration ausländischer Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Über-)Betriebliche Kinderbetreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betriebliche Unterstützung bei der Versorgung mit Wohnraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung im Zusammenhang mit der Pflege von Angehörigen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gezielte Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzielle Anreize	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rationalisierung bzw. Umstrukturierung (z.B. Outsourcing)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung beim Erreichen des Arbeitsplatzes (Job-Ticket, Shuttle-Busse, JobRad etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige:	<input style="width: 100%;" type="text"/>			

11.2 Hat Ihr Betrieb Angebote für Studierende (Praktikum, Bachelor-/Masterarbeit, Praxissemester, Duales Studium, Werksstudierendentätigkeit etc.)?

Ja	Geplant	Nein	Interesse
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11.3 Hat Ihr Betrieb Kontakte zu Schulen (Praktikum, Berufsinfotag, Patenschaft, Unternehmenspräsentation etc.)?

Ja	Geplant	Nein	Interesse
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

... zurück
weiter ...

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548



Fortschritt 73%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

12. Wie beurteilen Sie Ihren Betriebsstandort?

Standortfaktoren <i>Bitte pro Standortfaktor (Zeile) je ein Kreuz für die "Bewertung des Standortes" und je ein Kreuz für die "Wichtigkeit für Ihren Betrieb"</i>	Bewertung des Standortes 1=sehr gut bis 5=sehr schlecht					Wichtigkeit für Ihren Betrieb 1=sehr wichtig bis 5=unwichtig				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Infrastruktur										
Überregionale Verkehrslage: Straße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überregionale Verkehrslage: Schiene	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überregionale Verkehrslage: Flughafen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Örtliche Verkehrsanbindung: Straße	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Örtliche Verkehrsanbindung: Radweg	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentlicher Nahverkehr: Bus, Bahn	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Breitbandversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mobilfunkversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lokale Energieversorgung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wirtschaftliches Umfeld										
Nähe zu Hauptkunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu Hauptlieferanten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebot an Berufs- und Fachschulen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterbildungsangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nähe zu wissenschaftlichen Einrichtungen / Forschungseinrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preisniveau der Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewerbesteuerhebesatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Service der Standortgemeinde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Service des Landratsamtes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Service der Wirtschaftsförderung im Landratsamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebens- und Wohnqualität										
Verfügbarkeit von Wohnraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Preisniveau des Wohnraumes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulangebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinderbetreuungsangebote (Kinderkrippe, -garten, Hort)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hotel- und Tagungskapazitäten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kultur- und Freizeitangebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesamtzufriedenheit am Standort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>					

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

← → ↻ d224.keyingress.de
☆ 📱 👤 ⋮



Fortschritt 76%

Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024

13.1 Welche Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung haben Sie bereits umgesetzt oder geplant?

	Umgesetzt	Geplant
Schulung / Weiterbildung von Mitarbeitern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen im Bereich Datenschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Maßnahmen im Bereich IT-Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Integration von Künstlicher Intelligenz (KI)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitalisierung von Geschäftsprozessen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitalisierung in der Produktion	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Digitale Produktentwicklung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marketing / Social Media	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige:	<input style="width: 150px;" type="text"/>	

13.2 Welche Maßnahmen führt Ihr Betrieb zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bereits durch bzw. welche Maßnahmen plant er? An welchen Maßnahmen hat Ihr Betrieb Interesse? (Mehrfachnennungen möglich)

	Ja	Geplant	Nein	Interesse
Energie/Ressourcen				
Stromerzeugung durch PV-Anlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Solarthermie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Wärmepumpen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung von Abwärme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitergabe von Energieüberkapazitäten (z.B. Abwärme)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energetische Gebäudesanierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Herstellung von Wasserstoff (Elektrolyseur)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nutzung von Wasserstoff	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mobilität				
Betriebliches Mobilitätsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jobticket	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung des Radverkehrs (z.B. JobRad, Lastenfahrrad usw.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fuhrpark mit alternativen Antriebsarten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lademöglichkeit für Fahrzeuge der Mitarbeiter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachhaltigkeitsbericht / Monitoring				
Nachhaltigkeitsbericht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Klimaneutralität / CO ² -Bilanzierung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zertifizierung (z.B. nach EMAS, ISO...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14.1 Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Hof versteht sich als Ansprechpartnerin und Bindeglied zwischen Wirtschaft und Verwaltung. Ist Ihnen die Wirtschaftsförderung bekannt?

- Ja
- Nein

Wenn ja, wie sind Ihre Erfahrungen? Wie zufrieden sind Sie bezüglich...

	sehr zufrieden	zufrieden	unzufrieden
Angebot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuung / Umsetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erreichbarkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14.2 Welche Unterstützungsleistungen vonseiten der Verwaltung sind Ihnen wichtig?

Aktivitäten <i>(Bitte für jede Aktivität (Zeile) je ein Kreuz bei „Allgemein wichtig“ und ein Kreuz bei „Eigener Bedarf“)</i>	Allgemein wichtig 1=sehr wichtig bis 5=unwichtig					Aktuell eigener Bedarf	
	1	2	3	4	5	ja	nein
Unterstützung bei Genehmigungsverfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Firmenbesuch durch die Wirtschaftsförderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fördermittelberatung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Energieberatung / Klimaschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Betriebsnachfolge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Imagewerbung für den Wirtschaftsraum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei Standorterweiterung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hilfe bei der Suche nach Gewerbeflächen/-immobilien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Fachkräftesicherung und -gewinnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von Informationsveranstaltungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vernetzung mit anderen Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bereitstellung regionaler Struktur- und Wirtschaftsdaten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung zu familienfreundlichen Maßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Anbahnung von Hochschulkooperationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote zur Stärkung der Innovationsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

15. Sind Sie bereit, sich auch finanziell für unsere Region zu engagieren? Falls ja, in welchen Bereichen?

- Kultur
- Sport
- Soziale Einrichtungen
- Natur- und Umweltschutz
- Regionalmarketing / Image

[... zurück](#) [weiter ...](#)

Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden:
Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548

The screenshot shows a web browser window with the URL d224.keyingress.de. The page features the logo of the Landkreis Hof in the top right corner. A progress bar in the top right indicates 'Fortschritt 94%'. The main heading is 'Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024'. Below this, question 16 is displayed: '16. Mit welchen Maßnahmen kann Ihnen der Landkreis – insbesondere die Wirtschaftsförderung – in der jetzigen Situation behilflich sein?'. A large empty text input field is provided for the answer. At the bottom of the input field, there are two buttons: '... zurück' and 'weiter ...'. A footer message reads: 'Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden: Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548'.

The screenshot shows the same survey progress page, now at 'Fortschritt 97%'. The main heading remains 'Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024'. The text below the heading reads: 'Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Teilnahme einen wertvollen Beitrag zur weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandortes Landkreis Hof geleistet haben!'. It continues: 'Wenn Sie nun auf „Weiter“ klicken, schließen Sie die Befragung ab. Zugleich erhalten Sie eine Kopie Ihrer Antworten in einem PDF zur Verfügung gestellt. Dieses Dokument können Sie im Anschluss herunterladen.' Below this text are the '... zurück' and 'weiter ...' buttons. The footer message is identical to the previous screenshot: 'Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden: Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548'.

The screenshot shows the survey progress page at 'Fortschritt 100%'. The main heading is 'Landkreis Hof Unternehmensbefragung 2024'. The text below reads: 'Hier können Sie Ihre Antworten noch ausdrucken.' followed by a red link: '[Download Fragebogeneinträge \(PDF\)](#)'. The footer message is the same as in the previous screenshots: 'Bei Rückfragen und Anregungen können Sie sich jederzeit an unsere Wirtschaftsförderung im Landratsamt wenden: Herrn Andreas Zuber, E-Mail: andreas.zuber@landkreis-hof.de, Telefon: 09281 57-548'.